

LIEDER von der grünen Insel.



ERSTES HEFT.

Altirische Lieder.

773.

Kissner *B. D.*

Frau Henni von Petersdorff, geb. von Bodenstedt
in freundschaftlicher Verehrung zugeeignet.

LIEDER von der grünen Insel.

In's Deutsche übersetzt
und
für eine Singstimme mit Clavierbegleitung
herausgegeben
von
ALFONS KISSNER.

Erstes Heft.
Altirische Lieder.
Mk. 2 netto.

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG u. WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.
LONDON, STANLEY LUCAS, WEBER & CO.
Entz. Stat. Hall.

1874.

773.

Sei, Erin, vergangener Tage gedenk !

Let Erin remember the days of old !

Th. Moore.

Und Lieder tönten, die noch spät,
Wenn Bard' und Sänger längst dahin,
Vom Zauberduft des Ruhms umweht,
Entzücken froher Enkel Sinn.

Thomas Moore.

Aus dem Epilog zu den „Irishen Melodien“.

„Das irische Lied ist der treueste Kommentar zur irischen Geschichte: Kühner Trotz, gefolgt von Entmuthigung, — stürmisches Aufwallen, hinsterbend in Weichheit, — Trauer des einen Augenblicks, versenkt im Leichtsinn des nächsten; jene fluctuirende Stimmung und Mischung von Laune und Trübsinn, wie sie einem leichterregten Gemüthe eigen, welches sein Ungemach abschütteln oder vergessen möchte, — das sind die Züge der irischen Geschichte, des irischen Naturells, und getreu spiegeln sie sich ab in der irischen Musik. . . . Selbst in die fröhlichsten Weisen dringt ein klagender Mollton, — irgend eine verkürzte Septime oder Terz, — der im Vorübergleiten seinen Schatten wirft und auch den Jubel interessant macht. Wäre Burns ein Irländer gewesen, sein Herz hätte Stolz gefühlt ob solcher Musik und sein Genius hätte sie unsterblich gemacht.“

So leitete im Jahre 1807 Thomas Moore, der Burns Irlands, seine „Irish Melodies“ ein, die seitdem die Runde durch Europa gemacht und allenthalben begeisterten Anklang gefunden haben. In französischem Gewande erschienen dieselben noch einmal vor wenigen Jahren, eingeführt von dem geistreichen Jules Janin; ausserdem wurden sie in's Italienische, Polnische, Russische, sogar in's Lateinische übersetzt.

Auch wir Deutschen liessen es wohl nicht an Bewunderung fehlen; in allen Literaturgeschichten stehen Moore's „Irish Melodies“ als unsterblich verzeichnet. Und doch, wenn wir uns ehrlich fragen, was kennen wir von ihnen? Abgesehen von einigen in Anthologien zerstreuten Proben haben wir keine Uebersetzung*) und wie viele mögen es sein, welche im Originale jene köstlichen Dichtungen lasen? Hinsichtlich der Melodien selbst beschränkt sich wohl unsere Kenntniss so ziemlich auf die beiden durch Flotow's Martha und Boieldien's weisse Dame populär gewordenen: Die letzte Rose und Aileen Aroon. Doch wie reich an musikalischer Schönheit die irischen Lieder sind, lassen diese schon ahnen.

Dass Moore's Verse, die doch nur im Dienste der Musik und für musikalische Zwecke geschrieben waren, — nach dem Rhythmus vorhandener Volksmelodien, um den alten Weisen neuen belebenden Inhalt zu geben, — auch losgelöst vom musikalischen Vortrage so grossartigen Erfolg haben konnten, ist gewiss ein glänzendes Zeugniß jenes Dichtergenius, allein die ganze, volle Wirkung gewährt doch nur die Einheit von Wort und Ton, das Lied. Moore selbst betont so nachdrücklich die Nothwendigkeit, die Melodie nicht von den Versen zu trennen, dass er aus Cicero citirt: „Quos si cantu spoliaveris, nuda remanebit oratio“, — und als der Ruhm der „Irishen Melodien“ über Europa erscholl, wies er bescheiden das ganze Verdienst dem Zauber der heimischen Klänge zu:

„Ja, Erin, dir allein der Preis!
Ob auch der Kranz den Barden schmück',
Du liehst ihm nur das Lorbeerreis
Und huld'gend bringst er's nun zurück“,

und im „Abschied von der Harfe“ sagt er zu ihr, dem Symbol des Gesanges:

„Wenn dem Krieger, dem Jüngling die Seele erbebte
Bei unserem Lied, dein Ruhm ist's allein;
Ich war nur der Hauch, der die Saiten belebte,
Die schaurige Lust, die ich weckte, war dein!“

*) Gegenwärtig erscheint: „Thomas Moore's Irish Melodies, in den Versmaassen übertragen von Alfons Kissner, mit Beiträgen von Friedrich Bodenstedt.“ Der Text der Lieder im zweiten und dritten Hefte ist dieser Gesamtausgabe entnommen.

Gegen unsere deutschen Volksweisen gehalten zeigen die irischen oft eine seltsame Rhythmik und gewisse Modulationen, die unserem an die modernen Harmoniegesetze gewöhnten Ohre überraschend erscheinen; dahin gehört auch der häufige Schluss in der Dominante oder gar in der Secunde, welcher letzterer in bestimmten originellen lustigen Weisen — im $\frac{6}{8}$ Takt nach dem Rhythmus eines nationalen Tanzes (siehe Heft 3) — die Regel ist, ferner namentlich das Ausbleiben des Leittons, wo er uns geboten dünkt. Doch sind diese Uebergänge und Modulationen, wenn sie auch nicht gerade beim Unterricht auf Konservatorien empfohlen werden dürften, weit entfernt, hier störend zu wirken, sondern tragen vielmehr gerade zu dem originellen Reize jener alterthümlichen Lieder bei. Das schottische Volkslied, allerdings — wie jetzt ausgemacht — nur eine Tochter des musikalischen Genius Irlands, bietet ähnliche Anomalien. Uebrigens sei hier bemerkt, dass eine grosse Anzahl schöner Melodien, welche den Weg nach Deutschland gefunden haben, für Irland zu reklamiren sind, so z. B. die oben erwähnte, von welcher Händel sagte, für den Ruhm, sie geschaffen zu haben, gäbe er gerne die grösste seiner Compositionen: Aileen Aroon, oder bekannter mit dem schottischen Text Robin Adair.)*

In der Ueberzeugung, dass, wie diese Weise und die letzte Rose, auch deren Schwesterblumen aus dem reichen Garten Erin's sich die Gunst des deutschen Publikums gewinnen werden, ist hier eine auserlesene Anzahl derselben auf germanischen Boden verpflanzt worden.

Die „Lieder von der grünen Insel“ sollen eine Auswahl des Besten, was das sangberühmte Eiland hervorgebracht, bieten. Den Anfang macht ein Heft von zwölf keltischen Volksmelodien mit altem, zum Theil noch gälischem Texte, ächte Blüthen des Volksgemüthes. Die zwölf Nummern des zweiten Heftes enthalten die erste Folge der „Irischen Melodien“, welchen Thomas Moore seine gefeierten Dichtungen vermählt hat. Um jedem Hefte seine eigene Färbung zu lassen, sind hier Lieder ausgewählt, die wir als historisch-patriotische bezeichnen können: Lieder von der einstigen Grösse der Smaragdinsel, von der Zeit, da auf der Herrscherburg zu Tara die Königsharfe erklang, da Erin's tapfere Söhne den Verzweiflungskampf gegen die Uebermacht der Tyrannei kämpften, gegen den nordischen Eindringling, den räuberischen Dänen und den gefährlicheren sächsischen Nachbarn. Kleinen Stimmungsliedern, theils zart und elegisch, wie die letzte Rose, theils heiter und schelmisch, immer aber anziehend, soll das dritte Heft gewidmet sein. Weitere Fortsetzung wird von der Theilnahme des Publikums abhängen.

Die musikalische Bearbeitung beruht bei den altirischen Liedern des ersten Heftes auf den englischen Ausgaben von O'Brien und Molloy; in Moore's irischen Melodien, deren Harmonisirung durch Sir John Stevenson, dem musikalischen Mitarbeiter Moore's, den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen würde, konnten die Lieder selbständiger in deutscher Weise behandelt werden, welcher Aufgabe sich die Herren Emil Büchner, Hofkapellmeister in Meiningen, Carl Hause in London und Carl Kissner in Würzburg unterzogen. Dass die Melodien selbst gewissenhaft in ihrer ursprünglichen Originalität beibehalten wurden, versteht sich von selbst.

Und so sei dieses Unternehmen einer freundlichen Aufnahme bestens empfohlen!

Dr. Alfons Kissner.

London, im Januar 1874.

*) Nr. 12 des zweiten Heftes giebt die ursprüngliche einfachere Form, wie sie von Irland ausgegangen, ehe sie die schottische, gewiss anziehende, Umbildung erfahren. Vergl. auch J. Rodenbergs „Harfe von Erin“, Anhang.

Lieder von der grünen Insel.

1.

Schul Agra.

Komm, mein Lieb. *Come, my love.*

Andante con espressione.

Erstes Heft.

1. Oft zum Gar-ten muss ich gehn, nach all den Blu-men welk zu sehn: die blühnde Maid nicht bin ich heut, die sich im schatt-gen Thal ge-freut; kein schön-re Maid im frem-den Land hat treu-los er-den Sinn ge-wandt, doch

1. *Oft I roam my gar-den bow'rs, to gaze up-on the fa-ded flow'rs, and am not now the bloom-ing maid, that used to love the val-ley's shade, my o-ther times he's gone to find a lass more pleas-ing to his mind, but*

sind gleich fer-nen Stun-den schön ge-flohn wie Som-mer-Lä-chem mehr Ju-gend und Hoff-nung bent, und al-le Freud' ist die er liess am Hei-mat-strand, ach, liebt ihn bes-ser

think them like past hap-py hours, that fled like sun-mer's youth, my hopes are all de-cay'd, and ev-ry friend is ah! the one he's left be-hind will love him best of

Wann taucht in Nacht die mü - den Schwingen, wann sein Sterb - lied
Stern du des Ta - ges, wann wirst du brin-gen, E - - rin, Licht und
When shall the swan, her death - note singing, sleep with wings in
When will that day - star, mild - ly springing, warm our isle with

pp

singt der Schwan? Wann der Frie - dens - glo - cke Klin-gen
Frie - den mild? Wann doch ruft der Glo - cke Klin-gen
dark - ness furl'd? When will heav'n, its sweet bell ring-ing,
peace and love? When will heav'n, its sweet bell ring-ing,

ruft den Geist von stürm'scher Er - den-bahn?
mei - nen Geist em-por in's Licht-ge - fild?
call my spi-rit from this stor - my world?
call my spi-rit to the fields a - bove?

ten. ten. ten.

Ballade vom Tode der Söhne Usna's *)

AVENGING AND BRIGHT.

Kräftig.

1. Auf ihn, der ver-rieth Us-na's
2. Bei der Wol-ke, die roth über'm

1. *A - venging and bright fall the*
2. *By the red cloud that hung o - ver*

ta - pfe - re Sprossen, Schwert E - rin's, fall' schneidig mit blitzen - dem Strahl! Für
Schlosse ge - han-gen, als schlummernd sie la-gen im blu-ti-gen Bad, bei den
swift sword of E-rin on him, who the brave sons of Us-na be-tray'd! For
Co-nor's dark dwelling, when U-lad's three champions lay sleeping in gore—by the

jeg-li - che Thrä-ne, die je - nen ge - flossen, fließ Blut sei - nes Her - zeus dem
Wo-gen des Kriegs, die, so hoch sie ge - gan-gen, hin - tru-gen die Hel - den zum
ev-ry fond eye he hath waken'd a—tear in, a drop from his heart wounds shall
billows of war, which so of-ten, high swelling, have waft-ed these he - roes to

*) Usna's Söhne wurden von Conor, König von Ulster, verrätherischer Weise ermordet. Im Augenblicke ihres Todes stand eine blutrothe Wolke über dem Schlosse Conors. Dies der Inhalt einer uralten irischen Sage: „Deirdri oder das traurige Geschick der Söhne von Usnach“ wörtlich aus dem Gälischen ins Englische übersetzt von O'Flanagan.

riten. *mf*

rä - chen - den Stahl!
 Sie - ges - ge - stad -
weep o'er her blade!
vic - to - ry's shore.

3. Wir wol - len sie
 4. Ja, Herrscher! Ob
 3. *We swear to re -*
 4. *Yes, monarch! Tho'*

riten. *f* *mf*

rä - chen! Nicht lach uns die Freu - de, stumm blei - be die Har - fe, oh! Hochzeit die
 süß un - ser hei - mi - sches Le - ben, ob süß sind die Thrä - nen, die Lie - be uns
venge them! No joy shall be tast - ed, the harp shall be si - lent, the maid - en un -
sweet are our home re - col - lections, tho' sweet are the tears that from ten - der - ness

Bräut! Öd' lie - gen die Hal - len, die Fel - der als Hai - de, bis wir Ra - che, ja
 beut, ob süß un - s're Freundschaft und Hof - fen und Streben, am Ty - ran - nen die
wed, our halls shall be mute and our fields shall lie wasted, till vengeance is
fall, tho' sweet are our friendships, our hopes, our af - fections, re - venge on a

riten. *f*

Ra - che am Mör - der ge - schaut!
 Ra - che ist sü - sse - stes weit!
wreak'd on the mur - der - er's head!
ty - rant is sweetest of all!

riten.

774

Kriegslied.

König Brien Borohme und die Schlacht bei Clontarf.*)

REMEMBER THE GLORIES.

Düster, langsam.

mf

Bearb. von Carl Hause.

1. Ge - den - ket des Ruh - mes von
2. Mo - no - ni - a, als dir so
3. Ver - gesst nicht der wun - den Ge -
1. Re - mem - ber the glo - ries of
2. Mo - no - ni - a! when Na - ture en -
3. For - get not our wounded com -

Bri - en, dem Held, ob auch fern sei - ner Zeit wir ent - rückt, und
 lieb - lich ge - schmückt dei - ne Hü - gel und Auh die Na - tur, wollt
 fähr - ten — Schaar zur — Seif uns am Ta - ge der Noth!**) Ob das
Brien, the brave, tho' the days of the he - ro are o'er, tho'
bel - lish'd the tint of thy fields and thy mountains so fair, did she
pa - nions, who stood in the day of dis - tress by our side; while the

E - rin ent - ris - sen auf Clon - tarf's Feld Kin - ko - ra er nim - mer er - blickt. Der
 je, vom Ty - ran - nen dir an - ge - drückt, sie se - hen der Knechtschaft Spur? Nein,
 Thalmoos roth ih - res Bla - tes — war, sie stau - den und sieg - ten zum Tod. Die
lost to Mo - no - ni - a and cold in the grave, he re - turns to Kin - ko - ra no more. That
ev - er intend that a tyrant should print the foot - step of sla - ve - ry there? No!
moss of the val - ley grew red with their blood, they stirr'd not, but conquer'd and died. That

*) Brien, (sprich Breien) berühmter irischer König, fiel zu Anfang des 11. Jahrhunderts in der Schlacht bei Clontarf, nachdem er die Dänen in 25 Kämpfen besiegt hatte. — Kinkora war Brien's Palast.

**) Die in der Schlacht von Clontarf verwundeten Dalgaiss, Brien's Lieblingstruppen, baten, trotz ihrer Schwäche weiterfechten zu dürfen. „Lasst uns — sagten sie — an Pfähle gebunden und von diesen gestützt in den Reihen stehn, Jeder zur Seite eines gesunden Mannes.“ „Zwischen 700 bis 800 wunder Krieger“ fügt o'Halloran, der Geschichtschreiber hinzu, „bleich, abgezehrt, erschienen auf diese Weise gestützt in der Schlachtfront; nimmer ward solch ein Anblick gesehen.“ Geschichte von Irland, Buch 12. Cap. 1.

2. Hätt' ich nie ge - seh'n dein
 4. O — mag zu mit - leids -
 2. I — wish I ne'er had
 4. I — on - ly hope my

Au - ge - sicht, deiner Schön - heit lich - tes Prau - gen, voll' Frie - den wär mein
 vol - lem Blick mein Jam - mer dich be - trü - ben! Doch, was du thust, 'sist
seen your face, ne'er met your bright eyes beam - ing, then might I know a —
foo - lish state may chance to pi - ty move you, but e - ven so it —

Herz und — nicht von — tol - lem Traum um - fan - gen!
 mein Ge - schick zu — fürch - ten dich und lie - ben!
mo - ment's peace, not — be now mad - ly — dream - ing.
is — my — fate, as — much to — fear as — love you.

4.

Der Mutter Klage.

THE MOTHER'S LAMENTATION.

Mesto, espressivo.

1. Sie war mild wie der
2. Still und trüb ist mein

1. *She was mild as the*
2. *Dark and drear is my*

A - bend-schein, sauft wie Tau - ben - ang' ihr — Blick; o mein Kind, o mein
ein - sam Haus, nim - mer klingt ihr Sang mir her - auf; sie ist fort, sie ist
sum-mer air, like the tim - id doves were her eyes; oh, my child! oh, my
lone - ly home, for her song is hush'd on the hill; she is gone, she is

Kind, so — lieb und schön und rein! dein Herz, ach, brä - che ü - ber mein Ge - schick!
fort ü - ber stürm'sche See hin - aus, und bald hört man dies Herz zu schla - gen auf.
child! so — gen - tle, pure and fair! thy heart would break to hear thy mother's sighs.
gone, o'er the stor - my seas to roam, and soon this wea - ry heart shall cease to thrill.

Sah ich lä-cheln dich, o welch Glück! a - ber Freu-de kehrt mir nim-mer
 Eh da lacht auf's Neu Len-zes-lust, kommt sie froh viel-leicht zum Strau-de
When I saw thee smile I was glad, but my hours of joy, a-las! are
Ere the sum-mer's sun shall have smild, she may come re-joi-cing to our

espress.

her, sie ist fort, sie ist fort! trauernd stunt dies Herz zu-rück, denn
 her, doch ich fühls, doch ich fühls: seit mein Kind mir schei-den musst, ich
o'er, she is gone, she is gone! and this ach-ing heart is sad, for
shore; but I feel, but I feel, in part-ing with my child, that

ach, ich seh sie nim-mer, nimmer-mehr!
 seh sie nim-mer, we-he, nimmer-mehr!
I shall nev-er, nev-er see her more.
I shall nev-er, nev-er see her more

5.

Der See von Coolfin.

THE LAKE OF COOLFIN.

Moderato.

Walter Maynard.

p *cresc.* *p*

p 1. Wie lag doch so
f 2. Nun to-ben die
p 1. Oh! calm was the
f 2. The wild winds of

glatt und so— spie-gelnd der See, als fröh-lich wir glit-ten die Flu-then ent-
 Stür-me des Win-ters da-her, und Schnee das ver-ö-de-te U-fer be-
 lake of Cool-fin on that day, when o'er its wide wa-ters we gli-ded a-
 Win-ter now sweep o'er the lake, the snowdrift lies deep on its de-so-late

lang! Kein schat-ten-des Wölken in blau-en-der Höh, und Ja-beln er-
 deckt, nicht lä-chelt am Bu-sen der Som-mer ihm mehr, wild dröh-nen-der
 long; no cloud in the hea-vens o'er-sha-dow'd our way, and lighthearted
 shore, the roll of the thun-der its e-choes a-wake, and Sum-mer time

schall - te und La - chen zum Sang. 3. Wie
Don - ner den Wie - der - hall weckt. 3. As
laugh - ter was joind in our song.
smiles on its bo - som no more.

gol - den die Son - ne der — Ju - gend uns lacht, wie se - lig durch
bright is the sun - shine of — youth's ear - ly day, as gay are the

Won - nen wir schwe - ben da - hin, all' Won - ne hie - nie - den ver -
pleasures our life may be - gin; in — this world be - low they must

sin - ket in — Nacht, be - gra - ben zum Tod wie der — See von Cool - fin.
soon pass a - way and be o - ver - cast as the lake of Cool - fin.

6.

Die Auswanderer.

THE EMIGRANTS.

Moderato molto.

Walter Maynard.

Piano introduction in E-flat major, 4/4 time. The music features a melody in the right hand and a bass line in the left hand, both marked with a forte (f) dynamic. The melody is characterized by a series of eighth and sixteenth notes, creating a somber and reflective mood. The bass line provides a steady accompaniment with chords and single notes.

First system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is in E-flat major, 4/4 time, with a melody that rises and falls, reflecting the emotional content of the lyrics. The piano accompaniment is in the same key and time, with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamics range from mezzo-forte (mf) to piano (p).

1. O — trü - ber Tag, da wir ge-senft: lieb Va - ter - land, A -
 2. O — Schmerz, als be - bend nun der Mund die Ab-schiedswor - te
 3. Das — war das rech - te Tro-stes-wort und half der Hoff - nung

1. Sad — was the day we said farewell! dear na - tive land, to
 2. Un - manly was ev - ry lov - ing heart, when part - ing words were
 3. His — words re - viv'd our droop - ing hopes, they cheer'd us on our

Second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues the melody from the first system, with a similar emotional tone. The piano accompaniment also continues, with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamics range from mezzo-forte (mf) to piano (p).

de! nach neu - er Hei - mat zo - gen aus weit ü - ber stürmi-sche
 sprach! wir stan - den stumm an Deck und sah'n des Sonn - balls Sin - ken
 auf, und nim - mer ist's ver - ges - sen noch in all der Jah - re

thee; and wan-der'd forth to find a home be - yond the stor - my
 said — in si - lence on the deck we stood, and watch'd the day - light
 way; and nev - er have for - got - ten been since part - ing that sad

See, Bang schlug das Herz und von der Wang' floss heiss die bitt'-re
nach, bis— Ei - ner rief: Ge - sel - len, Muth! macht euch das Herz nicht
Lauf. Denn schweifend durch das frem-de Land, wo— im - mer wei - len

*sea. Hard then our fate, fast flow'd the tears we— tried to hide in
fade; at— length, ~~we~~ bold - er than the rest, in— ac - cents gruff and
day. As— thro' the stran-ger's land we roam, where- e'er our home may*

p

Zähr', als wir be - dacht, dass die da - heim wir sehn wohl nim - mer -
schwer! 'sist für ein Weil - chen nur, und bald froh keh'r'n wir wie - der
wir, ist un - sre Hoff - nung: Wie - der - kehr, lieb Va - ter - land, zu

*vain, at thought of those we left be - hind, and might ne'er see a -
stern, cried: Cou - rage, boys, what need to grieve, we all shall soon re -
be, our fond - est hope is to re - turn, dear na - tive land, to*

cresc. dimin.

mehr .
her .
dir .

*gain .
turn .
thee .*

f p

7.

Räth Kearney.*KATE KEARNEY.**Andantino, con espressione.*

Lady Morgan.

Piano introduction in D major, 6/8 time. The music features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), and *p* (piano).

First system of the song. The vocal melody is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are in German and English.

1. O hast du ge-hört von Räth Kearney in den blü-hen - den Aun von Kil -
 2. Wohl meinst du, der Him-mel sei driinnen und Schlimmes könn's nim-mer-mehr

1. Oh! did you not hear of Kate Kearney? She lives on the banks of Kil -
 2. For that eye is so mo-dest - ly beaming, you ne'er think of mis-chief she's

Second system of the song. The vocal melody is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are in German and English.

lar - ney? Wenn ihr Au - ge dir lecht, o nimm dich in Acht, 'st ein
 sin - nen. Doch bald fühlst du die Haft. dä - mo - ni - scher Kraft, die da

lar - ney; from the glance of her eye, shun dan - ger, and fly, for—
 dreaming; yet, oh! I can tell how fa - tal the spell that—

Zau-ber im Aug' von Käth Rear - ney.
 lau-ert im Aug' von Käth Rear - ney.
*fa-tal's the glance of Kate Rear - ney.
 lurks in the eye of Kate Rear - ney.*

3. Und fin-dest du je-mals Käth Rearney aus den blü-hen-den Am von Kil-
 4. Und bli-cket so freu-lich das Liebchen, der Schalk sitzt in jeg - li - chem
 3. *Oh! should you e'er meet this Kate Rearney, who lives on the banks of Kil -*
 4. *Thö she looks so be-witching-ly sim-ple, yet there's mis-chief in e - ve - ry*

lar-ney, ih-rem Lä-cheln entfleuch, denn an Arg - list reich ist der
 Grübchen; die sie ath-met, die Luft, ist bal - sa - mischer Duft, doch—
 lar-ney, he - ware of her smile, for ma - ny a wile lies
 dim-ple; and who dares in-hale, he sighs spi-cy gale, must

la-chen-de Mund von Käth Rear - ney.
 Tod bringt der Hauch von Käth Rear - ney.
*hid in the smile of Kate Rear - ney.
 die by the breath of Kate Rear - ney.*

8.

Weit, weit von daheim.

I'M A POOR IRISH GIRL.

Larghetto.

Walter Maynard.

1. Weit, — weit von da - heim, ich ver -
 2. Oft — führt mich der Traum nach der

1. I'm a poor I - rish girl, far,
 2. Oft I dream of my home, and

las - se - ne Maid mit — wan-ken-den Schritten, das Her-ze voll Leid, schleich
 Hei - mat zu - rück: seh — läch-eln die El - tern mit lie-ben-dem Blick, und —

far from my home, with no one to guide me wher - e'er I may roam. Far from
 dreaming I — see my — parents' dear fa - ces still smiling on me: in their

seuf-zend da - hin und — den - ke zu - rück an — gol - de - ner Ta - ge ge -
 tumm - le als Kind mich im trau - li - chen Raum und er - wach - end kaum fass' ich, dass

kin-dred and friends I — wan-der a - lone, and sigh for the bright days now
 pre-sence a - gain a — child I — then seem, and can - not on wa - king be -

cresc.

Kind? Doch fort! Hin - aus! das Ban - ner hoch, ja
 por, dann für E - rin und sein Recht! Hur - ra! Hur -
be? but, no mat - ter, grasp thy sword and a - way, boy, a -
heav'n, then, for E - rin and her cause, boy, hur - ra! hur-ra! hur -

cresc.

hoch! hin - aus, hin - aus! das Ban - ner
 rah! ja, für E - rin und sein Recht! Hur - rah! Hur -
way; no mat - ter, grasp thy sword and a -
ra! then, for E - rin and her cause, hur - ra! hur -

f

f

hoch!
 rah!
 way!
 ra!

mf *f*

10.

Nach der Schlacht.

NIGHT CLOSED AROUND THE CONQUEROR'S WAY.

Nicht zu langsam.

1. Nacht —
2. Die —
1. *Night* —
2. *The* —

um den Weg — des Sie - gers lag — und Bli - tzes - schein — den
letz - te Stund' — ist bald her - um — des Frei - heits - traums, — noch
close'd a - round — the con - qu'ror's way — and light - nings show'd — the
last sad hour — of fire - don's dream, — and va - lour's task — mov'd

Hü - gel zeigt, wo die ver - lo - ren den grau - sen Tag stehn to - des - matt, doch —
ruh - mes - voll; sie har'n dem Licht — ent - ge - gen stumm, das ih - rem Ster - ben —
dis - tant hill, where those who lost — that dread - ful day — stood few and faint, but
slow - ly by, while mute they watch'd — till morning's beam — should rise and give them

un - ge - beugt. Das Blut um - sonst ge - flos - sen ist's, kein
leuch - ten soll. Noch winkt 'ne Welt die Freu em - por, wo
*fear - less still. The sol - dier's hope, the pa - triot's zeal, _____ for
light to die. There's yet a world where souls are free, _____ where*

Hoff - inngs - strahl taucht mehr em - por; o _____ was ein Held _____ fühlt
kein Ty - rann be - schimpft das Recht; ist _____ Tod zu die - - ser
*ev - er dimm'd, for ev - er crost, — oh! who shall say — what
ty - rants taint — not na - ture's bliss; — if death that world's — bright*

wer er - misst's, der Al - les, Eh - - re nicht ver - lor!
Welt das Thor, wer möch - te le - - ben hier ein Knecht?
*he - roes feel, — when all but life — and ho - nour's lost?
op - ning be, — oh! who would live — a slave in this?*

11.

Die Dänenschlacht.

THE WINECUP IS CIRCLING.

Mit Schwung, aber nicht zu schnell.

Bearb. von Carl Hause.

ff e con brio *mf* *ff* *risoluto*

1. Es
1. The

mf *marcato*

kreist in der Hal - le der Wein - po - kal, und der Fürst blickt seuf - zend vom
wine - cup is cir - cling in Alm - hirs hall, and its Chief, 'näd his he - roes re -

mf *f*

Trin - ken hin - auf, wo so mü - ssig im Waf - fen - saal das
cli - ning, looks up, with a sigh, to the tro - phied wall, where his

sempre staccato

denkst! Es — sei mein Trost bei Tag und Nacht, mein einz'-ger Hoff-ungs-
 dein! Drum sprich, o sprich das lie - be Wort, das ich ver - nähni so
part! 'Twill be the on - ly ray of hope, my so - lace night and
known! De - ny me not then one fond word, oh! let me hear you

stern; o — sag' mir, tren - e Lie - be wacht auch drau-ssen in der
 gern; sag', treu mich liebst du fort und fort auch drau-ssen in der
day— oh! say then you will love me still, when you are far a -
say— you will be true and love me still, when you are far a -

Fern!
 Fern!
wdy!
way!

mf *ritard.*

11.

Die Verlassene.

I'M A POOR STRANGER.

Andante.

Walter Maynard.

1. Im Fro-ste des
2. Her kam sie aufs

1. One cold win-ter
2. She came to our

The first system of the musical score, featuring a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andante.' and the composer is 'Walter Maynard.' The lyrics are provided in German and English for two different versions of the song.

Winters ein be-ben-des Kind, zu schwach zu be-geg-nen dem schnei-den-den
Häuschen und stand an dem Thor, heiss quol-len die bit-te-ren Thrä-nen her-

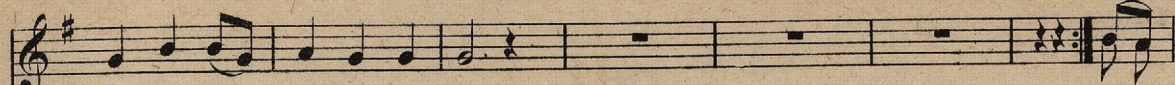
morning, de-ject-ed and pale, too frail to en-coun-ter the sharp pier-cing
cot-tage and stood at the gate, we heard her de-plor-ing her pi-ti-ful

The second system of the musical score, continuing the vocal and piano parts. The lyrics are in German and English.

Wind, schlich still durch die Gas-sen, so müd' und al-lein: ach, ich Ar-me, so
vor; mit kla-gen-dem To-ne wohl klang es her-ein: ach, ich Ar-me, so

gale, a fair mai-den wan-der'd all wea-ried and lone, sigh-ing „I'm a poor
fate, for oft she la-ment-ed in sor-row-ful tone, sigh-ing „I'm a poor

The third system of the musical score, concluding the piece. The lyrics are in German and English.



fern von der Hei-mat zu sein!

3. Wir

fern von der Hei-mat zu sein!

3. We in-

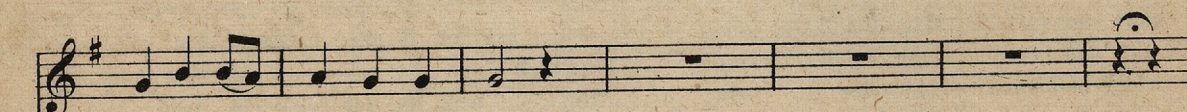
stran-ger and far from my own?
stran-ger and far from my own?



winkten ihr Einlass, wir bo-ten ihr Trost, be-schei-de-nes Ob-dach, be - schei-de - ne
vi-ted her in,— we of-fer'd her share of our humble cot-tage and our humble



Kost, nicht län-ger soll seuf-zend sie— ir-ren al - lein, nicht län-ger ohn!
fare, we— bade her take com-fort, no— lon-ger to— moan, and made the poor



Hei-mat und Lie-be mehr sein.

stranger be one of our own.



12.

Der kleine Weinkrug.

THE CRUISKEEN LAWN.

Con fuoco.



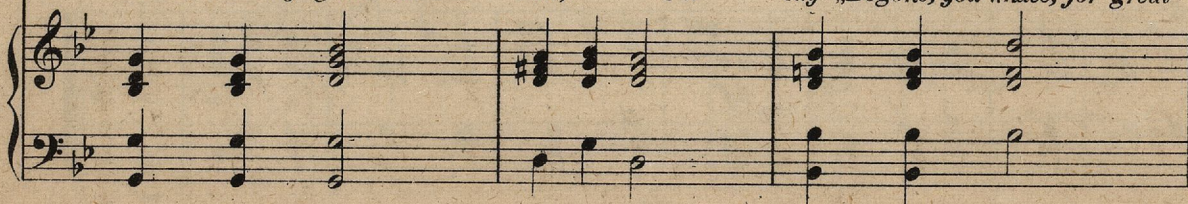
1. Preis' der Bau - er sei - nen Grund, und der Jä - ger sei - nen Hund, und der
 2. Dem die Re - ben un - ter - than, grosser Ba - chus, hör' mich an, nimm mich
 3. Und will grimmer Tod mir nah'n wohl nach kur - zer fro - her Bahn und

1. Let the far - mer praise his grounds, let the huntsman praise his hounds, and the
 2. Im - - mor - tal and divine, great Bacchus, God of wine, cre -
 3. And when grim death appears, in a few but pleasant years, to



Hirt die duft - ge Wie - se sein, ich, glück - li - cher be - dacht, bin voll
 auf und lass dein Sohn mich sein! Neig' dich gnä - dig mei - nem Flehn: lass mein
 winkt: es muss ge - schie - den sein: „Hin - weg, du dür - rer Wicht, von —

shep - herd his sweet - scented lawn, but I, more blest than they, spend each
 ate me by a - dop - tion your son, in hope that you'll com - ply, that my
 tell me that my glass has run, I'll say: „Begone, you knave, for great



Won-ne Tag und Nacht bei dem trau-ten, lie-ben Krü-gel mein, mein, mein, o, dem
 Glas nie tro-cken stehn, noch das blan-ke, lie-be Krü-gel mein, mein, mein, o, das
 hin-nen geh ich nicht, eh'— leer ein an-der Krü-gel mein, mein, mein, o, das

*hap-py night and day with my charming lit-tle cruiskeen lawn, lawn, lawn, oh! my
 glass shall ne'er run dry, nor my smi-ling lit-tle cruiskeen lawn, lawn, lawn, oh! my
 Bacchus gave me leave to— take a-no-ther cruiskeen lawn, lawn, lawn, oh! my*

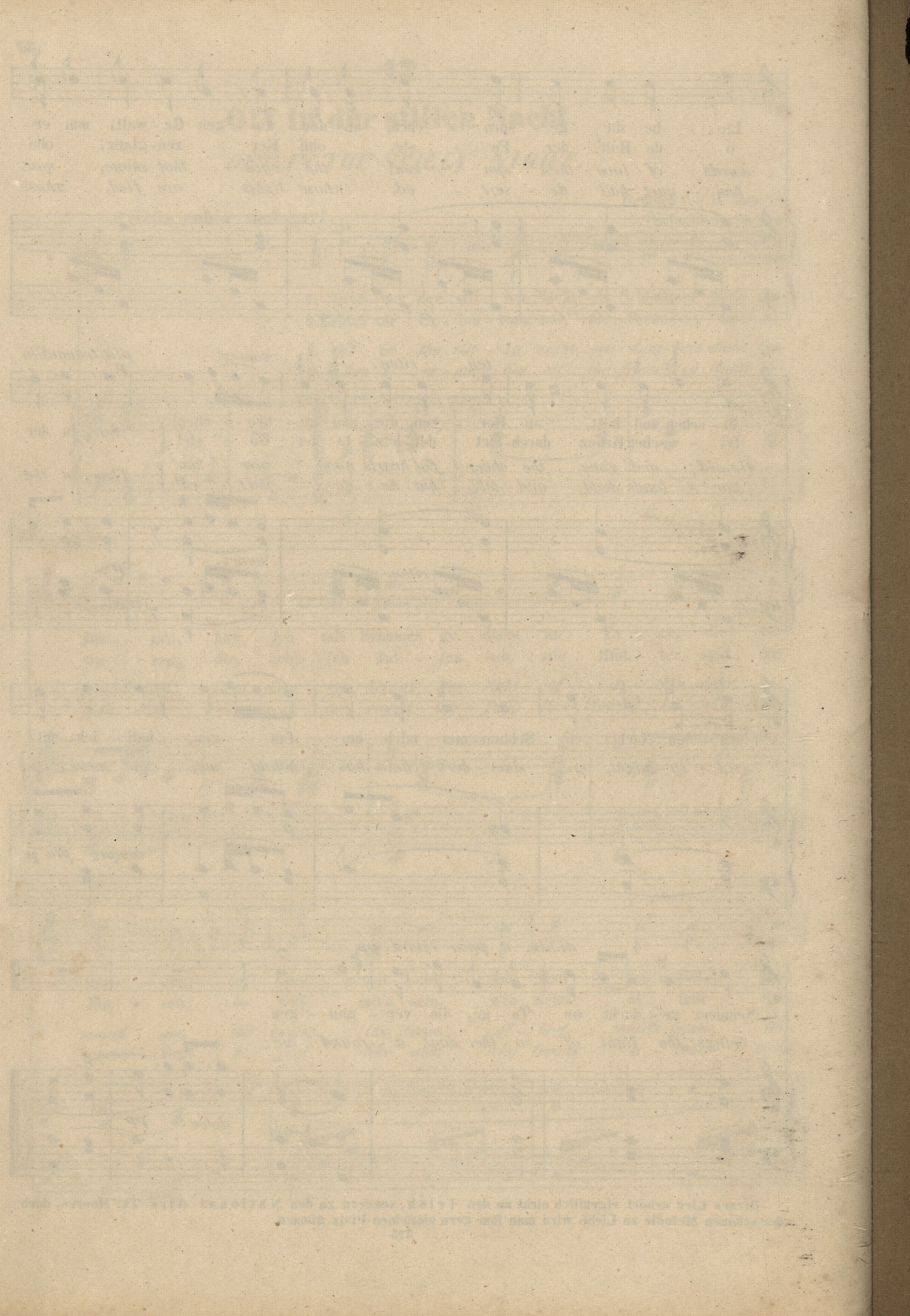
blau-ken, lie-ben Krü-gel mein.
 blau-ke, lie-be Krü-gel mein.
 blau-ke, lie-be Krü-gel mein. }

*smi-ling lit-tle cruiskeen lawn.
 smi-ling lit-tle cruiskeen lawn.
 smi-ling lit-tle cruiskeen lawn. }*

All mein Her-ze hat's ja, ist mein holder Schatz ja,
 Gra machree ma cruiskeen, slainte geal ma-vour-neen,

gol-den-lo-ckig Krü-ge - lein, lein, lein, o gol-den-lo-ckig Krü-ge - lein!
 gra machree a cool - in bawn, bawn, bawn, oh! gra machree a cool - in bawn.

f *p*



LEEDER von der grünen Insel.



ZWEITES HEFT.

Thomas Moore's irische Melodien.

ERSTE FOLGE.

774.

Kissner

Frau Kollegienrath Dr. Meyervon Waldeck, geb. von Bursi

in wahrer Verehrung zugeeignet.

LIEDER von der grünen Insel.

In's Deutsche übersetzt
und
für eine Singstimme mit Clavierbegleitung
herausgegeben
von
ALFONS KISSNER.

Zweites Heft.

Thomas Moore's irische Melodien.

Erste Folge.

Altirland's Größe, Vaterland u. Freiheit.

Mk. 2 netto.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG u. WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.

LONDON, STANLEY LUCAS, WEBER & CO.

Entz. Stat. Hall.

1874.

114.

Sing', süsse Harfe, singe nun
 Ein Lied aus alter Zeit,
 Dass Träume, die vergessen ruh'n,
 Aufsteh'n in Herrlichkeit!
 Ein Lied von lang erblichem Ruhm,
 Einst strahlend durch die Welt,
 Von Männerstolz und Heldenthum,
 Von Hoffnung, die zerschellt.
 So, süsse Harfe, singe mir;
 Gleich fiel uns das Geschick:
 Nur im Vergang'nen leben wir;
 Erinnerung heisst uns Glück.

*Sing, sweet harp, oh sing to me
 Some song of ancient days,
 Whose sounds, in this sad memory,
 Long buried dreams shall raise;
 Some lay that tells of vanish'd fame,
 Whose light once round us shone,
 Of noble pride, now turn'd to shame,
 And hopes for ever gone.
 Sing, sad harp, thus sing to me;
 Alike our doom is cast,
 Both lost to all but memory,
 We live but in the past.*

Thomas Moore.

Lieder von der grünen Insel.

1.

Sei, Erin, vergangener Tage gedenk.

LET ERIN REMEMBER THE DAYS OF OLD.

Mässig.

Zweites Heft.

1. Sei, E - rin, ver - gan - ge - ner Ta - ge ge - denk, eh Ver - rath ein Schuft ge -
 2. Der Fi - scher am Strand** der sein Ne - tze flicht in der A - bend - küh - le

1. *Let E - rin re - mem - ber the days of old, ere her faith - less sons be -*
 2. *On Lough Neagh's bank as the fisherman strays, when the clear cold ev'ns de -*

son - nen; als Ma - la - chi*) trug noch das Gold - ge - henk, das vom
 Sin - ken, im Was - ser die run - den Thürme er - blickt, die aus
trayed her; when Ma - la - chi wore the col - lar of gold, which he
cli - ning, he sees the round tow - ers of o - ther days in the

*) Malachi, Monarch Irlands im zehnten Jahrhundert, besiegte im Einzelkampf zwei dänische Helden und nahm als Trophäe die goldene Halskette des Einen und das Schwert des Andern mit sich. (Warner's Geschichte Irlands, Bd. I Buch 9)

**) Der See Lough Neagh war der Sage nach ursprünglich eine Quelle, durch deren plötzliches Ueberströmen eine ganze Landschaft gleich der Atlantis des Plato versenkt wurde. Die Fischer pflegten bei hellem Wetter Fremden noch die hohen Kirchthürme unter dem Wasser zu bezeichnen.

stol - zen Feind er ge - won - nen; als das Ban - ner grün wohl zur
 an - dern Ta - gen ihm win - ken; so in beh - rem Traum al - te
won from her proud in - va - der; when her kings, with stand-ard of
wave be-neath him shi - ning; thus shall men-ry of - ten, in

blut - gen Schlacht noch den Roth - zweig - rit - tern*) wink - te, eh des
 Herr - lich - keit tauch auf vor un - serm Ge - dächt - niss, dass es
green un - furld, led the Red-Branch Knights to dan - ger; ere the
dreams sub - lime, catch a glimpse of the days that are o - ver; thus,

Westens Klei - nod, der hel - le Smaragd, in des Frem - den Kro - ne noch blink - te,
 seufzend schau durch die Wo - gen der Zeit er - bli - chenen Ruhmes Ver - mäch - t - niss!
em-rald gem of the western world was set in the crown of a stran - ger.
sigh-ing, look thro the waves of time for the long faded glo-ries they cov - er!

marcato

*) Der Ritterorden „vom rothen Zweig“ bestand in Ulster schon lange vor Christi Geburt. (O'Halloran's Geschichte Irlands.)

Sang der Fionnuala:*)

Leise, o Moyle, lass' die Fluthen rauschen.

Silent, oh Moyle.

Zart, mit Ausdruck.

1. Lei-se, o Moyle, lass' die Flu - then rauschen,
 2. Gramvoll, o Moyle, auf den Wo - gen mit Wei-nen
 1. *Si - lent, oh Moyle, be the roar of thy wa-ter,*
 2. *Sad-ly, oh Moyle, to thy winterwave weeping,*

brecht nicht, ihr Win-de, die Ban - de der Ruh! ein ein - sa-mes Kind will den
 hei - sset mich schnachten ge - hei - me Macht; und noch will das Licht nicht, das
break not, ye breez-es, your chain of re- pose, while, mur-mur-ing mourn-ful-ly,
fate bids me languish long a - ges a - way; yet still in her dark-ness doth

Ster - nen, die lau-schen, rau - nen gar weh - vol - le Mä - re . zu.
 rei - ne, er-schei-nen, E - rin, ach schläft noch in dunk - ler Nacht.
Lir's lone-ly daughter tells to the night-star her tale of woes.
E - rin lie sleeping, still doth the pure light its dawn-ing delay.

*) Durch übernatürliche Macht wurde Fionnuala, Lir's Tochter, in einen Schwan verwandelt und verurtheilt, in dieser Gestalt so lange auf den Seen Irlands umherzuirren, bis mit dem Erscheinen des Christenthums das erste Messlanten sie erlösen würde. — Moyle, ein frischer See.

Wann taucht in Nacht die mü - den Schwingen, wann sein Sterb - lied
Stern du des Ta - ges, wann wirst du brin-gen, E - rin, Licht und
When shall the swan, her death - note singing, sleep with wings in
When will that day - star, mild - ly springing, warm our isle with

pp

singt der Schwan? Wann der Frie - dens - glo - cke Klin-gen
Frie - den mild? Wann doch ruft der Glo - cke Klin-gen
dark - ness fur'd? When will heav'n, its sweet bell ring-ing,
peace and love? When will heav'n, its sweet bell ring-ing,

ruft den Geist von stürmischer Er - den-bahn?
mei - nen Geist em-por in's Licht-ge - fild?
call my spi-rit from this stor - my world?
call my spi-rit to the fields a - bove?

ten. ten. ten.

3.

Ballade vom Tode der Söhne Usna's *)

AVENGING AND BRIGHT.

Kräftig.

1. Auf ihn, der ver-rieth Us-na's
2. Bei der Wol-ke, die roth über'm

1. A - venging and bright fall the
2. By the red cloud that hung o - ver

ta - pfe - re Sprossen, Schwert E - rin's, fall' schneidig mit blitzen - dem Strahl! Für
Schlosse ge - han - gen, als schlummernd sie la - gen im blu - ti - gen Bad, bei den
swift sword of E - rin on him, who the bravesons of Us - na be - tray'd! For
Co - nor's dark dwelling, when U - lad's three champions lay sleeping in gore - by the

jeg - li - che Thrä - ne, die je - nen ge - flossen, fließ Blut sei - nes Her - zens dem
Wo - gen des Kriegs, die, so hoch sie ge - gan - gen, hin - tru - gen die Hel - den zum
ev - ry fond eye he hath waken'd a - tear in, a drop from his heart - wounds shall
billows of war, which so of - ten, high swelling, have waft - ed these he - roes to

*) Usna's Söhne wurden von Conor, König von Ulster, verrätherischer Weise ermordet. Im Augenblicke ihres Todes stand eine blutrothe Wolke über dem Schlosse Conor's. Dies der Inhalt einer uralten irischen Sage: „Deirdri oder das traurige Geschick der Söhne von Usnach“ wörtlich aus dem Gälischen ins Englische übersetzt von O'Flanagan.

riten. *mf*

rä - chen - den Stahl!
 Sie - ges - ge - stad -
weep o'er her blade!
vic - to - ry's shore.

3. Wir wol - len sie
 4. Ja, Herrscher! Ob
 3. *We swear to re -*
 4. *Yes, monarch! Tho'*

riten. *f* *mf*

rä - chen! Nicht lach' uns die Freu - de, stumm blei - be die Har - fe, ohn' Hochzeit die
 süß un - ser hei - mi - sches Le - ben, ob süß sind die Thränen, die Lie - be uns
vengethem! No joy shall be tast-ed, the harp shall be si - lent, the maid-en un -
sweet are our home re - col - lections, tho' sweet are the tears that from ten-der-ness

Brant! Öd' lie - gen die Hal - len, die Fel - der als Hai - de, bis wir Ra - che, ja
 beut, ob süß un - sre Freundschaft und Hof - fen und Streben, am Ty - ran - nen die
wed, our halls shall be mute and our fields shall lie wasted, till vengeance is
fall, tho' sweet are our friend-ships, our hopes, our af - fections, re - venge on a

riten.

Ra - che am Mör - der ge - schaut!
 Ra - che ist sü - sse - stes weit!
wreakd on the mur - der - er's head!
ty - rant is sweetest of all!

riten. *f*

4.

Kriegslied.

König Brien Borohme und die Schlacht bei Clontarf *)

REMEMBER THE GLORIES.

Düster, langsam.

mf

Bearb. von Carl Hanse.

1. Ge - den - ket des Ruh - mes von
 2. Mo - no - ni - a, als dir so
 3. Ver - gesst nicht der wun - den Ge -

1. Re - mem - ber the glo - ries of
 2. Mo - no - ni - a' when Na - ture em -
 3. For - get not our wounded com -

Bri - en, dem Held, ob auch fern sei - ner Zeit wir ent - rückt, und
 lieb - lich ge - schmückt dei - ne Hü - gel und Aun die Na - tur, wollt
 fähr - ten — Schaar zur — Seit' uns am Ta - ge der Noth!**) Ob das
Brien, the brave, tho' the days of the he - ro are o'er, tho'
bel - lish'd the tint of thy fields and thy mountains so fair, did she
pa - nions, who stood in the day of dis - tress by our side; while the

E - rin ent - ris - sen auf Clon - tarf's Feld Kin - ko - ra er nim - mer er - blickt. Der
 je, vom Ty - ran - nen dir auf - ge - drückt, sie se - hen der Knechtschaft Spur? Nein,
 Thalmoos roth ih - res Blu - tes — war, sie stan - den und sieg - ten zum Tod. Die
lost to Mo - no - ni - a and cold in the grave, he re - turns to Kin - ko - ra no more. That
ev - er intend that a tyrant should print the foot - step of sla - ve - ry there? No!
moss of the val - ley grew red with their blood, they stirr'd not, but conquer'd and died. That

*) Brien, (sprich Brei-en) berühmter irischer König, fiel zu Anfang des 11. Jahrhunderts in der Schlacht bei Clontarf, nachdem er die Dänen in 25 Kämpfen besiegt hatte. — Kinkora war Brien's Palast.

**) Die in der Schlacht von Clontarf verwundeten Dalgais, Brien's Lieblingstruppen, baten, trotz ihrer Schwäche weiterfechten zu dürfen. „Lasst uns — sagten sie — an Pfähle gebunden und von diesen gestützt in den Reihen stehn, Jeder zur Seite eines gesunden Mannes.“ „Zwischen 700 bis 800 wunder Krieger,“ fügt o'Halloran, der Geschichtschreiber, hinzu, „bleich, abge - zart, erschienen auf diese Weise gestützt in der Schlachtfront; nimmer ward solch ein Anblick gesehen.“ Geschichte von Irland, Buch 12. Cap. 1.

krieg'-ri - sche Stern, der in man - cher Schlacht ge - strahlt, stieg nie - der zur
 Frei - heit! künd' es der Fremd - lin - ge Schaar: Wo du wuhest, fol - gen wir
 Sonn', die auf un - se - ren Waf - fen blikt, sie sah, wie ihr Blut sich er -

star of the field, which so of - ten hath pour'd its beam on the bat - tle, is
Free - dom, whose smile we shall nev - er re - sign, go, tell our in - va - ders, the
sun, which now bles - ses our arms with his light, saw them fall up - on Oss - o - ry's

Ruh, doch ein Schim - mer auf jeg - li - chem Schwer - te noch wacht, dem
 nach, eh blu - ten wir e - wig an dei - nem Al - tar, als
 goss; dass nicht sie er - rö - the, wenn A - bend's sie sinkt, zu

set; but e - nough of its glo - ry re - mains on each sword, to
Danes, that tis sweet - er to bleed for an age at thy shrine, than to
plain; oh! let him not blush, when he leaves us to - night, to

Ruh - me zu füh - ren uns zu.
 schlummern in Ket - ten und Schmach!
 sehn, dass ver - ge - bens es floss!

light us to vic - to - ry yet.
sleep but a mo - ment in chains.
find that they fell there in vain.

Lied O'Ruark's, Fürsten von Breffni*)

THE VALLEY LAY SMILING.

Ernst und traurig; ziemlich langsam.

Bearb. von Carl Hause.

dolce

dolce

1. Das Thal sah ich lieb - lich er - pran - gen, wo ich
 2. Hin flog ich ach, leer war die Kam - mer, ob —

1. The val - ley lay smi - ling be - fore me, where
 2. I flew to her cham - ber, 'twas lone - ly, as —

p

mf

liess die vor Al - len ge - liebt, doch ich beb - te und fühl - te mit Ban - gen, die
 todt die Be - woh - ner - in wär o — wä - re sie todt, doch o Jam - mer! ge -

late - ly I left her be - hind; yet I trem - bled, and something hung o'er me, that
 if the lov'd te - nant lay dead; ah! — would it were death, and death on - ly! But

*) Das diesem Liede zu Grunde liegende Ereigniss ist in so fern von grossem Interesse, als es Veranlassung zur Unterjochung Irlands gab. Mac Murchard, der König von Leinster, hatte eine heftige Leidenschaft für Dearbhorgil, Tochter des Königs von Meath, gefasst, die an O'Ruark, Fürsten von Breffni, vermählt war. Als Letzterer sich auf eine Wallfahrt begeben hatte, wurde Dearbhorgil von Mac Murchard entführt, der nachher mit Heinrich II. von England gemeinschaftliche Sache machte, als der betrogene Gatte bei dem Monarchen Roderick von Irland Gehör fand. So war der verhängnissvolle Krieg eingeleitet, der Irland seine Unabhängigkeit kosten sollte.



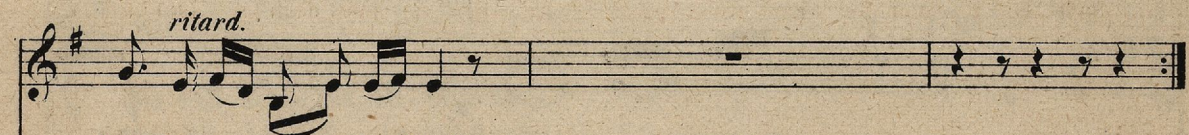
Fren-de der See - le ge - trübt: Ei-ne Lam - pe versprach sie, soll grüs-sen zum
flo - hen war sie und die Ehr'. Die Lau - te hing da, de-ren Tö - ne mir

sad-dened the joy of my mind. I — look'd for the lamp which, she told me, should
no, the young false one had fled. And there hung the lute, that could sof-ten my



keh-ren - den Pil - grim hin; schon be - gann mich die Nacht zu um - flie-ssen, keine
zau-ber - ten Leid in Ge-muss; doch die Hand, die sie weck-te, die schö-ne, hebt

shine, when her Pil-grim re - turn'd; but, tho' dark-ness be - gan to in - fold me, no
ve - ry worst pains in - to — bliss, while the hand, that had wak'd it so of - ten, now



Lam-pe er-glüht von der Zimml.
un - ter des Buh - len Kuss.

lamp from the bat-tlements burn'd.
throb'd to a proud ri-val's kiss.



dolce

3. O — Fal - sche, be - denk ei - ne Zeit war, wo durch
 4. Der — Fluch will das Land schon er - ei - len, sei - ne
 3. *There was a time, fals - est of wo - men! When —*
 4. *Al - rea - dy the curse is up - on her, and —*

p

Tan - sen - de Breff - ni's Schwert den — Frev - ler zu su - chen be -
 Thä - ler die Frem - den ent - weih'n; sie — nah'n, zu be - schim - pfen, zu
Breff - ni's good sword would have sought that — man, thro' a mil - lion of
stran - gers her val - leys pro - fane; they — come to di - vide, to dis -

mf *p*

reit war, des - sen Zwei - fel — al - lein dich ent - ehrt. Und —
 thei - len, bald wer - den — Ty - ran - nen sie — sein. Drum vor -
foe - men, who dard' but — to — wrong thee in — thought! While
hon - our, and ty - rants they long will re - main. But —

dimin.

cresc.

jetzt! — O ge - suu - ken in Schan - de, Kind E - rin's, — dein
 au — mit dem Ban - ner, dem grü - nen! Vor - an, je - des
 now, oh de - ge - ne - rate daugh - ter of — E - rin, how
 on - ward! the — green ban - ner rear - ing, go, — flesh ev' - - ry

p

mf

strah - len - der Nam', und durch Zei - ten von Kampf und von Ban - de büsst
 Schwert in's Ge - fecht! Der Frem - de und Schuld ist mit ih - nen, mit
 fall'n is thy — fame! And thro' a - ges of bon - dage and slaugh - ter our
 sword to the — hilt; on our side is Vir - tue and E - rin, on

cresc. *mp*

ritard.

blu - tend dein Land dei - ne Scham!
 uns ist Alt - E - rin und Recht!
 coun - try shall bleed for thy shame.
 theirs is the Sa - xon and Guilt.

ritard. *mf*

6.

Der Sngerknabe.

THE MINSTREL-BOY.

Kräftig und feurig.



1. Der Sn - ger - kna - be zum Heer - zug ging, in den
 2. Der Sn - ger fiel! doch der Fein - de Heer zwang den
 1. The Min - strel - Boy to the war is gone, in the
 2. The Min - strel fell! but the foe-man's chain could not



Reihn des To - des stand er; des Va - ters Schwert an der
 stol - zen Geist nicht zu F - ssen; die Har - fe tn - te
 ranks of death you'll find him; his fa - ther's sword he has
 bring that proud soul un - der; the harp he lovd' ne'er



Seit ihm hing, auf den Rücken die Har - fe band er. „San-ge-laud!“ der
 Reinem mehr, ih - re Sai - ten hat er zer - ris - sen. Ersprach: „Du Seel' von
girded on, and his wild harp slung be - hind - him. „Land of song!” said the
spoke a - gain, for he tore its chords a - sun - der; and said: „No chains shall

Bar - de sprach, „von al - ler Welt ver - las - sen, ein Schwert ob dei - nes
 Muth und Treu, du sangst nur der Frei - heit Söh - nen! Kei - ne Ret - te dir zum
war - rior hard, „though all the world be - trays thee, one sword, at least thy
sul - ty thee, thou soul of love and brave - ry! Thy songs were made for the

Rech - tes wach, ei - ne Har - fe preis dei - ne Tha - ten.“
 Schim - pfe sei, sollst nie in Knecht - schaft tö - nen.
rights shall guard, one faith - ful harp shall praise thee.”
pure and free, they shall nev - er sound in sla - ve - ry.

2.

7. Die Dame und der Ritter. *)

RICH AND RARE.

Gehalten, zart.

1. Rei - - chen E - - del - ge - steins ge -
 2., Da - - me! fürch - - test du nicht zu
 1. Rich and rare were the gems she
 2., La - dy! dost thou not fear to

nug und am Sta - - be gol - de - nen Ring - sie
 gehn die - sen dunk - - len Weg so al - lein und
 wore, and a bright gold ring on her wand she
 stray so - lone and love - ly thro' this - - bleak

trug; doch hel - - ler mocht ih - re Schön - heit
 schön? Sind E - - rin's Söh - ne so kalt und
 bore; but oh! her beau - ty was far be -
 way? Are E - - rin's sons so good or so

*) Durch das grosse Vorbild König Brien's war das Volk von solchem Geiste der Ehre und Moral beseelt, dass zum Beweis hierfür eine schöne reichgeschmückte junge Dame allein eine Wanderung von einem Ende des Königreichs zum andern unternahm, und in der That geschah ihr kein Leid (Warner I, 10).

sein, als schnee - wei - sser Stab und fun - keln - der
gut, dass Schön - heit und Gold nicht rei - zen den
yond cold, her spark - ling gems or snow - white
cold, as not to be tempt - ed by wo - man or

Stein, doch hel - ler mocht ih - re Schön - heit
Muth? sind E - rin's Sü - ne so kalt und
wand, but oh! her beau - ty was far be -
gold? are E - rin's sons so good or so

sein, als schnee - wei - sser Stab und fun - keln - der
gut, dass Schön - heit und Gold nicht rei - zen den
yond cold, her spark - ling gems or snow - white
cold, as not to be tempt - ed by wo - man or

Stein.
Muth?
wand.
gold?

3. Herr
3. „Sir

con anima

3. Rit - ter, wess sollt ich ban - ge
 4. Jung - frän - lich Lä - cheln hat si - cher
 3. *Knight!* I feel not the least a -
 4. On she went, and her mai - den

sein? Kein E - rin's Sohn wird
 hin ihr ge - leuch - tet u - ber die
 larm, no son of E - rin will
 smile in safe - ty light - ed her

mich be - drän: denn lie - ben auch
 In - sel grün; und Heil ihr,
 of - fer me harm: for though they love
 round the green isle; and blest for

Gold sie und Schön - heit sehr, sie
 wel - cher so star - ke Ge - währ war
 wo - man and gol - den store, Sir
 ev - er is she who re - lied up on

lie - ben doch Tu - gend und Eh - - re mehr, denn
 E - - rin's Stolz und E - - rin's Ehr! und
Knight, they love hon - our and vir - - tue more, for
E - - rin's hon - our and E - - rin's pride, and

lie - ben auch Gold sie und Schön - heit sehr, sie
 Heil ihr, wel - cher so star - ke Ge - währ war
though they love wo - man and gol - - den store, Sir
blest for ev - er is she who re - lied up - on

lie - ben doch Tu - gend und Eh - - re mehr!
 E - - rin's Stolz und E - - rin's Ehr!
Knight, they love hon - our and vir - - tue more!
E - - rin's hon - our and E - - rin's pride.

8.

Die Harfe von Tara.

THE HARP THAT ONCE THROUGH TARAS HALLS.

Langsam, ausdrucksvoll.

1. Die Har - fe, die durch Ta - ras Hall der
mehr die Har - fe voll er - klingt in

1. The harp that once, thro' Ta - ras halls, the
more to chiefs and la - dies bright the

Tö - ne See - le goss, — als wär' die Seel' ent - flo - hen all, hängt
ed - ler Da - men Kreis; die Sai - te blos, die Nachts zerspringt, singt
soul of Mu - sic shed, now hangs as mute on Ta - ras walls, as
harp of Ta - ra swells; the chord a - lone that breaks at night, its

stumm auf Ta - ra - schloss: So früh - rer Ta - ge Stolz ent - flicht, so
 Frau - en - mä - re leis: So Frei - heit birgt ihr An - ge - sicht, nur
if that soul were fled: So sleeps the pride of for - mer days, so
tale of ru - in tells: Thus Free - dom now so sel - dom wakes, the

Durst nach Ruhm und Ehr; das Herz, das heiss für Lob ge - glüht, fühlt
 leis ihr Seuf - zer bebt, wenn zür - nend still ein Her - ze bricht, zu
glo - ry's thrill is o'er, and hearts that once beat high for praise, now
on - ly throb she gives, is when some heart in - dig - nant breaks, to

die - se Gluth nicht mehr.
 zei - gen, dass sie lebt.
feel that pulse no more!
show that still she lives!

2. Nicht
 2. No

9.

Am Morgen vor der Schlacht.

SONG OF THE BATTLE - EVE.

Entschlossen.

Bearb. von Carl Hause.

1. Kam-
2. Wohl
1. To-
2. 'Tis

mf e marcato *mf*

rad, ent - weicht die Nacht, dann geht's zur blut - gen
will die hei - sse Thrän' im Mäu - ner - au - ge
mor - row, com - rüde, we on the bat - tle - plain must
true, in man - liest eyes a pass - ing tear will

f *poco riten.*
Schlacht, wo wir sie - gen o - der lie - gen stumm, ja
stehn, dass so man - cher Freund uns schei - det dort, ja
be, there to con - quer, or both lie low, lie
rise, when we, think of the friends we leave lone, leave

f *pesante*

stum. Schon däm - mert Mor - gen - schein, doch im Kru - ge blinkt noch
dort. Doch was hilft Ach und Weh, auch den Krug ich wei - nen
*low! The morn - ing star is up, but there's wine still in the
lone; but what can wail - ing do? See, our gob - let's weep - ing*

Wein, drum rasch den letz - ten Trunk nun her - um, her -
sel, sei - ne Thrä - ne jag' die un - se - re fort, ja
*cup, and we'll take an - oth - er quaff, ere we go, boy
too! with its tears we'll chase a - way our own, boy, our*

um! drum rasch den letz - ten Trunk nun her -
fort! sei - ne Thrä - ne jag' die un - se - re
*go, we'll take an - oth - er quaff, ere we
own, with its tears we'll chase a - way our*

um!
fort!
go.
own.

3. O seht die Soni ist da! Als sie uns ge - stern
 4. Lasst, die in Ket - ten gehn vom Sach - sen o - der
 3. But day - light's steal - ing on, the last that o'er us
 4. Let those, who brook the chain of Sax - on or of

sah, da um - spiel - ten uns die Kind - lein — noch, ja
 Dän', hier in - Schmach dem O - fen blei - ben — nah, ja
 shone, saw our chil - dren a - round us — play, us
 Dane, ig - - no - bly by their fire - sides — stay, stay,

noch. Und mor - gen, o wo sind dann — wir und Weib und
 nah! Doch wir zum Ster - nen - chor ein — still Ge - bet em -
 play; the next — ah! where shall we and those ro - sy ur - chins
 stay; one sigh to home be giv'n, one — heart - felt pray'r to

cresc.

Kind? Doch — fort! Hin - aus! das Ban - ner — hoch, ja
 por, dann für E - rin und sein Recht! Hur - ra! Hur -
be? but, no mat - ter, grasp thy sword and a - way, boy, a -
heav'n, then, for E - rin and her cause, boy, hur - ra! hur-ra! hur -

cresc.

fz

hoch! hin - aus, hin - aus! das Ban - ner
 rah! ja, für E - rin und sein Recht! Hur - rah! Hur -
way; no — mat - ter, grasp thy sword and a -
ra! then, for E - rin and her cause, hur - ra! hur -

fz

fz

hoch!
 rah!
 way!
 ra!

mf

f

10.

Nach der Schlacht.

NIGHT CLOSED AROUND THE CONQUEROR'S WAY.

Nicht zu langsam.

1. Nacht —
2. Die —
1. *Night* —
2. *The* —

um den Weg — des Sie - gers lag — und Bli - tzes - schein — den
 letz - te Stund' — ist bald her - um — des Frei - heits - traums, — noch
close'd a - round — the con-queror's way — and light-nings show'd — the
last sad hour — of fire-don's dream, — and va-lour's task — mov'd

Hü - gel zeigt, wo die ver - lo - ren den grau-sen Tag stehn to - des-matt, doch —
 ruh-mes-voll; sie har'n dem Licht — ent - ge - gen stumm, das ih - rem Ster - ben —
dis-tant hill, where those who lost — that dread-ful day — stood few and faint, but
slow-ly by, while mute they watch'd — till morning's beam — should rise and give them

un - ge - beugt. Das Blut um - sonst ge - flos - sen ist's, kein
 leuch - ten soll. Noch winkt 'ne Welt die Freie em - por, wo
fear - less still. The sol - dier's hope, the pa - triot's zeal, _____ for
light to die. There's yet a world where souls are free, _____ where

Hoff - nungs - strahl taucht mehr em - por; o _____ was ein Held _____ fühlt
 kein Ty - rann be - schimpft das Recht; ist _____ Tod zu die - - ser
ev - er dimm'd, for ev - er crost, — oh! who shall say _____ what
ty - rants taint — not na - ture's bliss; — if death that world's — bright

wer er - misst's, der _____ Al - les, Eh - - re nicht ver - lor!
 Welt das Thor, wer _____ möch - te le - - ben hier ein Knecht?
he - roes feel, — when all but life _____ and ho - nour's lost?
op - ning be, — oh! who would live _____ a slave in this?

11.

Die Dänenschlacht.

THE WINECUP IS CIRCLING.

Mit Schwung, aber nicht zu schnell.

Bearb. von Carl Hause.

ff e con brio *mf* *ff*

risoluto

1. Es
1. The

mf *marcato*

kreist in der Hal - le der Wein - po - kal, und der Fürst blickt seuf - zend vom
wine - cup is cir - cling in Ath - hins hall, and its Chief, mid his he - roes re -

mf *f*

Trin - ken hin - auf, wo so mü - ssig im Waf - fen - saal das
cli - ning, looks up, with a sigh, to the tro - phied wall, where his

sempre staccato

Schwert und die Streit - ax - t - bli - ken. Da horch! vom Thal er
 sword hangs i - dly - shi - ning. When, hark! that shout from the
legato

schall't's zu - mal: Auf zur Wehr! Der Dän', der Dän' ist da! Hei wie
 vale with-out, „Arm ye quick, the Dane, the Dane is nigh!“ Ev - ry
cresc.

fasst sein Schwert je - der Räm - pe werth! Und zum Kampf! Auf zum Kampf! erschallt es
 chief starts up from his foam - ing cup, and, „To bat - tle, to bat - tle!“ is the

fern und nah!
 Fi - nian's cry!

2. Die
 2. The

risoluto

2. gol - de - nen Har - fen er - tö - nen nun, und so mäch - tig die Sän - ger—
 3. Wol - ken der Nacht in— Alm - hills Thal stieg nie - der der nor - di - sche
 2. min - strels have seiz - ed their harps of gold, and they sing such thrill - ing
 3. clouds of the night the— North - men came, o'er the val - ley of Alnething—

mf

f

sin - gen, ob em - por aus dem Gra - be, wo Hel - den ruhn, Schlacht -
 Hüh - ne, doch hell in des Ruh - mes— Son - nen - strahl her -
 num - bers, 'tis like the voice of the Brave, of old, breaking
 low - ring, while on - ward mov'd, in the light of its fame, that—

sempre staccato

ru - fe der Tod - ten— drin - - gen. Hell zum Bar - den - sang Speer an
 wog - te das Ban - ner, das grü - - ne. Von der Hee - re Prall dröhnt der
 forth from their place of— slum - - bers! Spear to buck - ler rang, as the
 ban - ner of E - rin— tow - - ring. With the ming - ling shock rung

legato

Schild er - klang, und das Son - nen - ban - ner ent - roll - te sich kühn; ein - ge -
 Fel - sen - wall, bis die Reihn der Frem - den man sin - ken sah: An der
min - strels sang, and the Sun - burts o'er them float - ed wide, while re -
cliff and rock, while rank on rank the in - va - ders die: and the

cresc.

denk der Schmach, die der Ah - ne brach, „Auf für Frei - heit!“ ru - fend die
 Ster - ben - den Ohr tönt — jauch - zen - der Chor der Fe - ier: Vic - to - ri - a! Vic -
memb'ring the yoke, which their fa - ther's broke, „On for li - berty, for li - ber - ty!“ the
shout that last o'er the dy - ing pass'd, was: „Vic - to - ry! — vic - to - ry!“ the

Fe - ier ziehn.
 to - ri - a!
Fi - nian's cried.
Fi - nian's cry.

3. Wie
 3. Like

12.

Erin, dein Auge. *)

ERIN, THE TEAR.

Mit innigem Ausdruck.

1. E - rin! dein An - ge mit lä - cheln - der
 2. E - rin! dein Thrä - ne still quel - le her -
 1. E - rin! the tear and the smile in thine
 2. E - rin! thy si - lent tear nev - er shall

Thrän
 vor,
 eyes
 cease,
 blinkt wie dein Bo - gen in 'himm - li - sehen
 E - rin! dein Lä - cheln mild leuch - te em -
 blend like the rain - bow, that hangs in thy
 E - rin! thy lan - guid smile ne'er shall in -

*) Dies ist die ursprüngliche Form der unter dem schottischen Namen „Robin Adair“ bekannten Melodie. Für den Ruhm, sie geschaffen zu haben, erklärte Händel gern die grösste seiner Kompositionen geben zu wollen. (Vgl. Vorwort zum ersten Heft.)

Höhl!
por,
skies!
crease,

Schim-mernd durch
bis sich wie
Shi - ning thro'
till, like the

Lei - des Nacht,
I - ris - leht
sor - row's stream,
rain - bows light,

schat - tend wo
in Him - mels
sad - d'ning thro'
thy va - rious

Fren - de lacht, weint dei - ner Son - nen Pracht, wenn sie er -
An - ge - sicht strah - lend zu - sam - men flicht ein Frie - dens -
plea - sure beam, thy suns with doubt - ful gleam weep while they
tints u - nite, and form in Heav - en's sight one arch of

stehn!
thor!
rise!
peace!

marcato
espress.

LEEDER von der grünen Insel.



Kissner

DRITTES HEFT.

Thomas Moore's irische Melodien.

ZWEITE FOLGE.

775.

Richter - B

Den Fräulein Theodora, Anna und Maria Schmidt

Freundschaftlichst zugeeignet.

LIEDER von der grünen Insel.

In's Deutsche übersetzt
und
für eine Singstimme mit Clavierbegleitung
herausgegeben
von
ALFONS KISSNER.

Drittes Heft.

Thomas Moore's irische Melodien.

Zweite Folge.

Leben und Liebe.

Pr. Mk. 2 netto.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, J. RIETER - BIEDERMANN.

Entz. Stat. Hall.

1874.

775.

Singt, singt! Gott gab Melodien
 Zu entflammen das Herz, zu verklären die Lust uns;
 Nach ewigen Harmonien
 Bewegt sich die Welt und die Seel' in der Brust uns!

*Sing, sing! Music was given
 To brighten the gay and kindle the loving;
 Souls here, like planets in Heaven,
 By harmony's law's alone are kept moving.*
Th. Moore.

Lieder von der grünen Insel.

1.

Geh', wo Ruhm dir vorschwebt.

GO, WHERE GLORY WAITS THEE.

Langsam, mit Ausdruck.

Drittes Heft.

1. Geh', wo Ruhm dir vorschwebt,
2. Wan - delst du al - lei - ne
3. Streut um dich die Blät - ter

1. Go, where glo - ry waits thee,
2. When at eve thou ro - vest,
3. When, a-round thee dy - ing,

espress. lentando

wenn dich Ehr' em - por - hebt, o, noch ge - den - ke mein!
Nachts im Ster - nen - schei - ne, o, dann ge - den - ke mein!
herbst - lich Stur - mes - wet - ter, o, dann ge - den - ke mein!

but while fame e - lates thee, oh! still re - mem - ber me.
by the star thou lov - est, oh! then re - mem - ber me.
au - tumn leaves are ly - ing, oh! then re - mem - ber me.

espress. lentando

Ist dir hold er - klun - gen Preis, den du er - run - gen, o, — dann ge - den - ke
Denk, wie hell sie blink - ten, auf den Pfad uns wink - ten, o, — so ge - den - ke
Nachts bei Flam - men blitzend still am Her - de sitzend, o, — noch ge - den - ke

When the praise thou meet - est to thine ear is sweet - est, oh! — then remem - ber
Think, when home re - turn - ing, bright we've seen it burn - ing, oh! — thus remem - ber
And, at night, when gaz - ing on the gay hearth blazing, oh! — still remem - ber

a tempo

mein!
mein!
mein!

me.
me.
me.

An - drer Arm um-schling' dich, Freun - des-schaar um-ring' dich,
Ist der Som-mer gan-gen, siehst du wel-kend han-gen
Wenn Mu-sik er-klin-gend dann dein Herz be-zwingend,

O - ther arms may press thee, dear - er friends ca-ress thee,
Oft as sum-mer clos-es, when thine eye re-pos-es
Then should mu-sic, steal-ing all the soul of feel-ing;

süss - re Lust durchdring' dich als noch je-mals dein; doch, wenn Freund am Nächsten,
Ro - sen, de - ren Pran-gen einst die Won-ne dein; Ih - rer denk, die band sie,
all dein Seindurchdrin-gend lockt die Thrä-ne dein, — die ich sang, die Lie - der

all the joys that bless thee, sweet-er far may be; but when friends are near-est
on its ling-ring ros-es, once so lov'd by thee, think of her who wore them,
to thy heart ap-peal-ing, draw one tear from thee; then let Mem'-ry bring thee

*cresc.**p espress.**lento*

wenn die Lust am Höch-sten,
die zum Kranz dir wand sie,
bring' Er - inn - rung wie - der,

and when joys are dear-est,
her, who made thee love them,
strains I us'd to sing thee,

o, — dann ge - den - ke mein!
o, — dann ge - den - ke mein!
o, — dann ge - den - ke mein!

oh! — then re-mem-ber me.
oh! — then re-mem-ber me.
oh! — then re-mem-ber me.

2.

Der junge Maimond.

THE YOUNG MAYMOON.

Leicht und anmuthig.

1. O sieh den Mai - mond glü - hen, Lieb, des
 2. Reih' Seel' in wei - ter Fern' wacht, Lieb, der Pro -

1. The young May-moon is beam - ing, love, the
 2. Now all the world is sleep - ing, love, but the

Leuchtwurms Fa - ekel sprü - hen, Lieb! wie süß im Hain zu
 fes - sor nur auf der Stern-wacht, Lieb! und ich, auf den dort von

glow-worm's lamp is gleam - ing, love, how sweet to rove thro'
 Sage, his star - watch keep - ing, love, and I whose star, more

schweifen al - lein, wenn die Welt — ver-träumt ihr Mü - hen, Lieb! Drum er -
 Fen - sters Höhn her - nie - der der lieb-lich-ste Stern lacht, Lieb! Drum er -

Mor - na's grove, while the drow - sy world is dream-ing, love! Then a -
 glo - rious far, is the eye from that case - ment peep - ing, love! Then a -

775

wach! der Him - mel lacht, mein Schatz! zum Ge - nuss ist Al - les ge -
 wach! bis die Sonn' em - por, mein Schatz! lass uns mei - den des Al - ten
 wake! the heav'ns look bright, my dear! 'tis nev - er too late for de -
 wake! till rise of sun, my dear! the Sa - ges glass will

macht, mein Schatz! und ver - län - - gert ist ja die
 Rohr, mein Schatz! sonst — wähn! er ja leicht, wenn sein
 light, my dear, and the best of all ways to
 shun, my dear, or, in watch - ing the flight of

riten. *a tempo*
 Le - bens - frist, wenn du stiehlst ein paar Stun - den der
 Glas uns er - reicht, dich für ei - nen vom leuch - ten - den
 length - en our days, is to steal a few hours from the
 ho - dies of light, he may hap - pen to take thee for

riten. *a tempo*

Nacht, mein Schatz!
 Chor, mein Schatz!
 night, my dear.
 one, my dear.

Die Töchter Erins.

WE MAY ROAM THRO' THIS WORLD.

Sehr belebt. (Rhythmus eines irischen Tanzes. *)

1. Wie ein naschendes Rindlein durchir - re die Welt, das nur
 2. In — England den Gar - ten der Schönheit bewacht ein
 1. *We may roam thro' this world like a child at a feast, who but*
 2. *In — England the gar - den of Beauty is kept by a*

nippt von den Spei - sen und ste - hen sie lässt, und wenn kei - ne Lust mehr im
 grün - li - cher Dra - che, ge - nannt Prü - de - rie; doch wie oft wird der Dra - che zum
sips of a sweet and then flies to the rest and when plea - sure be - gins to grow
dra - gon of pru - de - ry, plac'd with - in call, but so oft this un - a - mia - ble

O - sten dich hält, so be - stel - le dir Flü - gel und ei - le zum West; doch wenn
 Schla - fen ge - bracht, dass der Gar - ten trotz Al - lem be - hü - tet fast nie. O den
dull in the east, we may or - der our wings and be off to the west; but if
dra - gon has slept, that the gar - den's but care - less - ly watch'd af - ter all. Oh! they

lä - chelnd Aug und ein Herz, das liebt, das Schön - ste sind, was der
 Ro - sen - zaun er bass ent - behrt, der E - rins Blu - men
hearts that feel and eyes that smile are the dear - est gifts that
want the wild sweet - brie - ry fence, which round the flowrs of

*) Vgl. Einleitung zum ersten Heft.

Him-mel giebt, was suchst du fern vom Ei - land grün nach Sonn - schein-an-gen und
hold um-kreist, der duf - tig lockt, doch Be - rüh - ren wehrt und wenn er dräut, uns be -
heav'n supplies, we ne'er need leave our own Green Isle for sensitive hearts and for
E - rin dwells, which warns the touch while winning the sense, nor charms us least, when it

Her - zensglüh? } Drum ge - den-ke, wenn im-mer dein Be-cher ge - füllt, ob durch
zau - bert meist. }
sun-bright eyes. } Then re - member, when-ev-er your gob-let is crown'd, thro' this
most re - pels. }

Ost o - der West du die Rei - se ge-macht, wenn dem Lä-cheln von lieb-li-chen
world whether east-ward or west-ward you roam, when a cup to the smile of dear

Fran-en es gilt, o des Lä-chelns ge-denk, das zu Hau-se dir lacht! *legg.*
wo - man goes round, oh! re - mem-ber the smile that a - dorns her at home.

dimin.
pp

3. Wenn in Frank-reich ein Herz un-ter Se - gel geht, zu ver -
 3. In — France, when the heart of a wo - man sets sail on the

pp *simile*

su - chen sein Glück auf dem Mee - re der Eh, die —
 o - cean of wed - lock its for - tune to try, love —

Lieb' auf dem Deck, ach, ein Weil - chen nur steht, als —
 sel - dom goes far in a ves - sel so frail, but just

Lot - se beim Ab-gang und sagt dann A - del! Doch E - rin's To ch - ter hält
 pi - lots her off and then bids her good-bye. While the daugh - ters of E - rin

lä - chelnd zu-mal am Steu - ren Schelm mit — leich - ter Hand, durch
 keep the boy ever smi - ling be - side his — faith - ful oar, through

Lei - des - wo - gen, durch Glü - ckes Strahl, so treu wie er war am
 bit - lows of woe, and beams of joy, the same as he look'd when he

Hei - mat-strand. Drum ge - den-ke, wenn im-mer dein Be-cher ge-füllt, ob durch
 left the shore. Then re - member, when - ev - er your gob - let is crown'd, thro' this

Ost o - der West du die Rei - se ge-macht, wenn dem Lä-cheln von lieb - li - chen
 world whether east-ward or west-ward you roam, when a cup to the smile of dear

Frau - en es gilt, o des Lä-chelns ge-denk, das zu Hau - se dir lacht!
 wo - man goes round, oh! re - mem-ber the smile that a - dorns her at home.

775

4.

O glaub' diese Reize so jugendwarm.

BELIEVE ME, IF ALL THOSE ENDEARING YOUNG CHARMS.

Langsam, mit innigem Ausdruck.

p

1. O —
2. Ach, so
1. Be —
2. It —

glaub' die - se Rei - ze ' so ju - gend-warm, drauf mein Au - ge jetzt won-nig-lich
lang kei - ne Thrä - ne die Wange be - thaut und — Schönheit und Ju - gend dir
liebe me, if all those en-dearing young charms, which I gaze on so fond-ly to -
is not while beau - ty and youth are thine own, and thy cheeks un - pro-found by a

pp

weilt, — wenn sie mor - gen entschweb-ten aus mei - nem Arm, wie ein
lacht, — wird ja nim - mer die Glut die - ser See - le ge-sehant, der die
day, — were to change by to - mor-row and fleet in my arms like —
tear, — that the fer - vour and faith of a soul can be known, to which

Fee-en - ge - schen - ke ent - eilt: ——— Schwänd' all dei - ne lieb - li - che
Zeit dich nur theu - e - rer macht. ——— Treu - gli - hen - des Herz kennt Ver -
fai - ry gifts fa - ding a - way. ——— Thou wouldst still be a - dored, as this
time will but make thee more dear. ——— No, the heart that has tru - ly lov'd

Schö - ne da - hin, du — wä - rest mein Al - les ja doch! ——— um die
ges - sen - heit nicht, all - e - wig sein Lie - ben be - steht, ——— wie die
mo - ment thou art, let thy love - li - ness fade as it will, ——— and a -
nev - er for - gets, but as tru - ly loves on to the close, ——— as the

theu - ren Ru - i - nen hin ran - ke - te grün je - der
Sonn - blum' wen - det das glei - che Ge - sicht ih - rem
round the dear ru - in each wish of my heart would en -
sun - flow - er turns on her god, when he sets, the same

Wunsch mei - nes Her - zens sich noch! ———
Gott, wenn er kommt, wenn er geht. ———
twine it - self ver - dant - ly still. ———
look which she turn'd when he
rose. ———
dim. pp smorz.

5. Eveleen. EVELEEN'S BOWER.

Ziemlich langsam.

espress.
p

1. O weint um die Stund, da aus Tha - les - grund zu —
2. Vom Schnee be - - deckt lag der Pfad ver - steckt, da der
1. O weep for the hour, when to Ev - e - leen's bow'r the —
2. The white snow lay on the nar - row path - way, when the

Ev - leen der tren - - lo - se Jun - ker kam; es
Jun - ker vom Tha - - le ge - na - het hier; und
Lord of the Val - ley with — false vows came; the
Lord of the Val - ley cross'd o - ver the moor; and

barg — sei - ne Pracht der — Mond in der Nacht, hin - ter
man - che tie - fe Spur auf der wei - ssen — Flur — ver
moon hid her light from the heav'n's that night, and —
ma - ny a deep print on the white snow's tint — show'd the

Wol - ken be - weint er des Mägd - leins Scham. Die
rieth sei - ne Trit - te nach E - ve - leens Thür. Der
wept be - hind the clouds o'er the maid - - en's shame. The
track - of his foot - step to Ev - e - leen's door. The

Wol - ke ver - schwand, die vorm Mon - de stand, neu -
Son - ne Glühn nahm bald da - hin je - de
clouds pass'd soon from the chaste cold moon, and
next sun's ray soon mel - ted a - way ev - ry

lä - chelt die Bläu - e so keusch und hehr; doch kei - ner sieht den Tag, da die
Spur, da der Jun - ker ge - schrit - ten her; das Licht ist in den Höhn, da -
heav'n smil'd a - gain with her ves - tal flame; but none will see the day, when the
trace on the path, where the false Lord came; but there's a light a - bove, which a -

Wol - ke schwinden mag, die - - - - - dun - kel ge - blie - ben auf E - veleens Ehr.
von al - lein ver - gehn die - - - - - Fle - cken im Schnee von schön E - veleens Ehr.
clouds shall pass a - way, which that dark hour left up - on Ev - eleen's fame.
lone can re - move that - - - - - stain up - on the snow of fair Ev - eleen's fame.

6.

Das Vermächtniss.

THE LEGACY.

Etwas bewegt, ausdrucksvoll.

1. Wenn von hin - nen mich rief Freund Hein, o bringt mein Herz mei - ner
 2. Wenn ver - klun - gen mein letz - tes Lied, zum al - ten Saal nehmt die

1. When in death I shall calm re - cline, o hear my heart to my
 2. When the light of my song is o'er, then take my harp to your

Lieb - sten dar; sagt, dass ihr Lä - cheln und
 Harf' hin - auf! dort, wo ge - öff - net dem
 mis - - tress dear; tell her it liv'd up - on
 an - - cient hall; hang it up at that

duft - ger Wein ihm hin - nie - den ein - zi - ge La - bung war.
 Wan - d'rer müd die gast - li - che Thür, dort hängt sie auf!
smiles and wine of the bright - est hue, while it lin - ger'd here.
friend - ly door, — where wea - ry tra - vel - lers love to call.

Nicht soll mit Thrä - nen sie voll Grä - men be -
 Naht sich ein Bard' am Pil - ger - ste - cken, be -
Bid her not shed one tear of sor - row, to
Then if some bard, who roams for - sa - ken, re -

ne - tzen ein Herz, zur Freu - de ge - macht, nein, Bis Bal - sam - tro - pfen der
 lebt er der Sai - ten schlummern - den Klang: o lasst Ge - den - ken des
sub - ly a heart so brilliant and light, but bal - my drops of the
vive its soft note in pass - ing a - long; oh! let one thought of its

Re - ben neh - men, es drin zu ba - den von früh zur Nacht.
 Mei - sters we - cken eür wärm - stes Lächeln für sei - nen Sang.
red grape bor - row, to bathe the re - lic from morn till night.
mas - ter wa - ken your warm - est smile for the child of song.

f

3. Nehmt den Be - cher, der hold hier schäu - met, das
 3. Keep this cup, which is now oer - flow - ing, to

p

Fest zu schmä - cken, wenn ich zur Ruh;
 grace your rev - el when I'm at rest;

mf

Lip - pen, die Schön - heit zu seg - nen ge - säu - met, trinkt
 nev - er, oh! nev - er its balm be - stow - ing on

nie den duf - ten - den Nek - - tar zu!
 lips, that beau - ty hath sel - - dom blest!

espress.

Doch wenn ein Jüng - ling treu — er - ge - ben für
 But when some warm de - - vo - - ted lov - er to

p dolce

sie, der er glüht, zum Mund — ihn führt, dann
 her, he a - dores, shall bathe — its brim, then,

pp

soll mein Geist in der Run - de schwe - ben, zu
 then my spi - rit a - - round shall hov - er, and

pp

poco rallent.

weihn je - den Tro - pfen, den er be - rührt, rührt.
 hal - low each drop — that foams for him, him.

rallent.

1. 2.
 1. 2.

7. Wenn Hoffnung mir entfliegen. I'D MOURN THE HOPES THAT LEAVE ME.

Sehr gemässigt und ausdrucksvoll.

1. Will Hoffnung mir entschwinden, mich
1. I'd mourn the hopes that leave me, if

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). The piano accompaniment is characterized by a steady, rhythmic pattern in the right hand, often using chords and moving lines, while the left hand provides a harmonic foundation with sustained notes and chords. The voice part consists of a single melodic line with lyrics in both German and English. The score is divided into several systems, each containing a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: 'härmt's, wenn auch dein Lächeln wich; muss Freun-de falsch ich fin - den, mich / thy smiles had left me too; I'd weep when friends de-ceive me, if / grämt's, zeigst du auch tren - los dich. Doch seh' ich so dich vor mir mit / thou wert like them un-true. But while I've thee be-fore me, with / Her - zen warm und Au - gen hell, kein Wölk-chen steigt em - por mir, dein / heart so warm and eyes so bright, no clouds can lin - ger o'er me, that / Lächeln macht's zur Son-ne schnell! / smile turns them all to light.' The score includes dynamic markings such as 'mf' (mezzo-forte) and 'sf' (sforzando). The page number '775' is printed at the bottom center.

härmt's, wenn auch dein Lächeln wich; muss Freun-de falsch ich fin - den, mich
thy smiles had left me too; I'd weep when friends de-ceive me, if

grämt's, zeigst du auch tren - los dich. Doch seh' ich so dich vor mir mit
thou wert like them un-true. But while I've thee be-fore me, with

Her - zen warm und Au - gen hell, kein Wölk-chen steigt em - por mir, dein
heart so warm and eyes so bright, no clouds can lin - ger o'er me, that

Lächeln macht's zur Son-ne schnell!
smile turns them all to light.

2. Be - drü-cken kann kein Leid mich, lässt nur das Glück deine Lie-be mir, ent-
 3. Und ob die Hoffnungs-schwand, Lieb, die lau-ge un-sern Pfad beschien, wir
 4. So, wenn die Lamp, die lang ihm ge-leuch-tet, geht dem Wanderer aus, ein
 2. 'Tis not in fate to harm me, while fate leaves thy love to me; tis
 3. And tho' the hope be gone, love, that long spark-led o'er our way, oh!
 4. Thus, when the lamp that light-ed the tra-vel-ler at first goes out, he

zücken kann kein Freud' mich, so lang sie nicht ge-theilt von dir. Ein Weilchen von dir träumen ist
 wandeln mit ein-and, Lieb, viel sichrer oh-ne sie da-hin. Weit hell-re Fa-ckelsprüht mir wohl
 Weilchen wird wohl hang ihm, er schaut besorgt in die Nacht hinaus. Doch bald, wenn hel-ler im-mer der
 not in joy to charm me, un-less joy be-shard with thee. One minute's dream about thee were
 we shall journey on, love, more safe-ly without its ray. Far bet-ter lights shall win me a-
 feels awhile be-night-ed, and looks round in fear and doubt, but soon, the prospect clearing, by

sü-sser als in Glü-ckes Rut ein Jahr dir fer-ne süt-men, mein
 auf dem We-ge, der noch mein: das Herz, das in-u-en glüht mir, und
 Ster-ne Leuch-ten ihn um-fließt, kennt er nicht hol-deru Schim-mer als
 worth a long, an end-less year of wa-king bliss with-out thee, my
 long the path I've yet to roam: the mind that burns with-in me, and
 cloud-less star-light on he treads, and thinks no lamp so cheer-ing, as

ein-z-ger Schatz, mein gan-zes Gut!
 süs-ses Lä-cheln von dir da-heim.
 den der Him-mel nie-der-gießt.
 own love, my on-ly dear!
 pure smiles from thee at home.
 that light which hea-ven sheds.

mf *sf*

8.

Auf die Musik.

ON THE MUSIC.

Nicht zu langsam, mit Ausdruck.

Piano introduction in C major, 4/4 time. The right hand plays a series of chords and single notes, while the left hand plays a bass line. The tempo is marked 'Nicht zu langsam, mit Ausdruck.' (Not too slow, with expression). The introduction ends with a *cresc.* (crescendo) marking.

Vocal melody for the first line of the song, in C major, 4/4 time. The melody is simple and expressive, with a range of one octave.

1. Wer durchs Le - ben ein - sam zieht, was ihm lieb war, —
 2. Trop - scher Blu - men Beet ent - lang seufzt der Wind mit —
 1. When through life un - blest we rove, los - ing all that —
 2. Like the gale, that sighs a - long beds of o - ri -

Piano accompaniment for the first line of the song, in C major, 4/4 time. The piano part consists of chords and single notes, providing a harmonic foundation for the vocal melody. The tempo is marked 'Nicht zu langsam, mit Ausdruck.' (Not too slow, with expression). The piano part ends with a *p* (piano) marking.

Vocal melody for the second line of the song, in C major, 4/4 time. The melody continues from the first line, with a range of one octave.

all ver - lor, trifft ein längst ver - gess - en Lied aus
 lei - ser Flag', so der Hauch von süs - sem Sang, der
 made life dear, should some notes, we us'd to love in
 en - tal flow'r's, is the grate - ful breath of song, that

Piano accompaniment for the second line of the song, in C major, 4/4 time. The piano part continues from the first line, providing a harmonic foundation for the vocal melody. The tempo is marked 'Nicht zu langsam, mit Ausdruck.' (Not too slow, with expression). The piano part ends with a *p* (piano) marking.

fer - ner Rin - der - zeit sein Ohr, o, wie hold weckt
 wie - der - klingt aus froh - rem Tag; daft - ge - füllt der
days — of boy - hood, meet our ear, oh! how wel - come
once — was heard in hap - pier hours; fill'd with balm, the

dolce

je - der Klang schlum - mern - des Ge - den - ken auf,
 Wind - hauch - weht, ob die Blum' er - stor - ben auch,
breath's the strain! wak - ning thoughts, that long have slept,
gale sighs on, though the flowers have sunk in death,

lo - cket Lä - cheln, wo so lang nur bit - ter floss — der
 so, wenn Glü - ckes Traum ver - geht, fort - lebt es in — der
kind - ling for - mer smiles a - gain in fa - ded eyes, that
so, when plea - sure's dream is gone, its men - ry lives in

Thrä - nen Lauf.
 Tö - ne Hauch.
long have wept.
Mu - sic's breath.

mf

9.

Ich sah von dem Strand.

I SAW FROM THE BEACH.

Mässig.

Piano introduction in G major, 6/8 time, marked 'p' (piano). The music features a flowing melody in the right hand and a steady bass line in the left hand.

1. Ich sah von dem Strand in des Morgens Er - pran - gen stolz
 2. So muss un - ser ju - gend - lich Hof - fen zer - schel - len, die
 1. *I saw from the beach, when the mor - ning was shi - ning, a*
 2. *And such is the fate of our life's ear - ly pro - mise, so*

Piano accompaniment for the first two lines of the song, marked 'p' (piano). The left hand provides a simple harmonic support with chords and single notes.

ü - ber die Was - ser ein Boot hin - ziehu; ich
 Spring - flut der Freu - de, die einst wir ge - kannt: es
bark o'er the wa - ters move glo - rious - ly on; — I
pass - ing the spring - tide of joy, we have known; each

Piano accompaniment for the next two lines of the song. The piano part continues with chords and a melodic line in the right hand.

rallent.

kam, als die Son - ne zur Rü - ste ge - gan - gen, das
 flie - hen, die Mor - gens uns wieg - ten, die Wel - len, und
*came, when the sun o'er that beach was de - cli - ning, the
 ware, that we danc'd on at mor - ning, ebbs from us, and*

Boot war noch da, doch die Was - ser da - hin, ich
 las - sen uns ein - sam am dü - ste - ren Strand, es
*bark was still there, but the wa - ters were gone, I
 leaves us at eve on the bleak shore a - lone, each*

rallent.

kam, als die Son - ne zur Rü - ste ge - gan - gen, das
 flie - hen, die Mor - gens uns wieg - ten, die Wel - len, und
*came, when the sun o'er that beach was de - cli - ning, the
 ware, that we danc'd on at mor - ning, ebbs from us, and*

Boot war noch da, doch die Was - ser da - hin.
 las - sen uns ein - sam am dü - ste - ren Strand.
*bark was still there, but the wa - ters were gone.
 leaves us at eve on the bleak shore a - lone.*

dolce

riten.

3. O sag' nicht, dass Krän - ze des Ruh - mes uns schmü - cken die
 4. Wer sä - he mit Won - ne die Stun - de nicht keh - ren, da
 3. *Ne'er tell me of glo - ries se - rene - ly a - dorn - ing the*
 4. *Oh, who would not wel - come that mo - ment's re - turn - ing, when*

Ru - he des A - bends, die sin - ken - de Nacht; gieb mir
 Lie - be zu - erst un - ser Le - ben ent - facht, und die
close of our day, the calm eve of our night; give me;
pas - sion first wak'd a new life thro' his frame, and his

wie - der des Mor - gens wil - des Ent - zü - cken, sei - nen
 Sei - le, — wie Holz, das voll Duft im Ver - zeh - ren, — hin -
back, give me back the wild fresh - ness of mor - ning, her
soul — like the wood that grows pre - cious in burn - ing, — gave

rallent.

Wol - ken gern opfr' ich die nächt - li - che Pracht, gib mir
gab sei - ne Süs - se der flam - men - den Macht, und die
clouds and her tears are worth ev - ning's best light, give me
out all its sweets to love's ex - qui - site flame, and his

wie - der des Mor - gens wil - des Ent - zü - eken, sei - nen
See - le, wie Holz, das voll Duft im Ver - zeh - ren, hin -
back, give me back the wild fresh - nees of mor - ning, her
soul like the wood that grows pre - cious in burn - ing, gave

Wol - ken gern opfr' ich die nächt - li - che Pracht.
gab sei - ne Süs - se der flam - men - den Macht.
clouds and her tears are worth ev'ning's best light.
out all its sweets to love's ex - qui - site flame.

dolce *riten.*

10.

Der Zusammenfluss der Wasser.

THE MEETING OF THE WATERS.

Mässig schnell, innig.

- | | |
|-------------|-------------------------------|
| 1. Rein — | Thal in der Welt ist so |
| 2. Doch — | nicht, weil er - gos - sen in |
| 1. There is | not in the wide world a |
| 2. Yet it | was not that Na - ture had |

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| lieb und so schön, als — | wo die hel - len Was - ser zu - |
| leuch - ten - der Pracht dort der | Flu - ten Kry - stall und der |
| val - ley so sweet, as that | vale in whose ho - som the |
| shed o'er the scene, her — | pu - rest of crys - tal and |

sam - men all gehn; bis der letz - te, letz - te Strahl mei - nes
 An - en Sma - ragd, nicht der Zau - ber der Hü - gel, der
bright wa - ters meet; oh! the last rays of feel - ing and
bright - est of green; 'twas not her soft ma - gic of

Le - bens er - bleicht, sei - ne Wonn' aus dem Her - zen mir
 Bä - che so breit, o - - - - - nein, es war Et - was noch
life must de - part, ere the bloom of that val - ley shall
stream - let or hill, oh no, it was some - thing more

nim - mer ent - weicht, sei - ne Wonn' aus dem Her - zen mir
 Süs - se - res weit, o - - - - - nein, was mich baun - te, war
fade from my heart, ere the bloom of that val - ley shall
ex - qui - site still, oh no, it was some - thing more

rallent.
 nim - mer ent - weicht.
 herr - li - cher weit.
fade from my heart.
ex - qui - site still.
rallent. mf

3. Es _____ wa - ren die - Freun - de. die
 4. Lieb _____ Thal von A - vo - ca, du
 3. 'Twas that friends, the be - lov'd of my
 4. Sweet _____ vale of A - vo - ca! how

p

fröh - lich ge - sellt be - zau - bern - der - mach - ten be -
 schat - ti - ger Grund, gern - weiß ich bei - dir in der
 ho - som, were near, who made ev - ry dear scene of en -
 calm could I rest in thy ho - som of - shade, with the

zau - bern - de Welt, und - föhl - ten: Am - Schön - sten die
 Theu - e - ren Rund', wo die Stür - me ver - stum - men der
 chant - ment more dear, and who felt how the - best charms of
 friends I love best, where the storms, that we - feel in this

Er - de sich malt, wenn aus lie - ben - den An - gen ent -
kal - ten Welt, und den Was - sern gleich Herz sich zu
Na - ture im - prove, when we see them re - flect - ed from
cold world, should cease, and our hearts, like thy wa - ters, be

riten.

ge - gen sie strahlt, wenn aus lie - ben - den An - gen ent -
Her - zen ge - sellt, und den Was - sern gleich Herz sich zu
looks that we love, when we see them re - flect - ed from
ming - led in peace, and our hearts, like thy wa - ters, be

rallent.

ge - gen sie strahlt!
Her - zen ge - sellt!
looks that we love!
ming - led in peace!

11.

Den fernen Lieben.

AS SLOW OUR SHIP.

Ziemlich langsam.

p espress.

1. Wie dem Wind ent-ge-gen lang-sam zieht das
2. Wenn von fer-ner Zeit beim A-bendglas wir
1. *As slow our ship her foa-my track a-*
2. *When, round the bowl, of va-nish'd years we*

Schiff, die Meer-flut schnei-dend, der zit-tern-de Wim-pel
 plau-dernd froh er-schei-nen mit Lä-cheln, ach, so
gainst the wind was cleav-ing, her tremb-ling pen-nant
talk with joy-ous seem-ing, with smiles that might as

ad lib. *espr. molto*

rück - wärts sieht, vom theu - ren Ei - land schei - dend, so
 müd und blass, es glei - chet fast dem Wei - nen; wenn
still lookd back to that dear isle, 'twas leav - ing; so
well be tears, so faint, so sad — their beam - ing; while

dimin. *p*

schei - den wir mit ban - gem Herz von Al - lem, was wir lie - ben, so
 uns Er - inn - rung wie - der bringt, was einst in's Herz ge - schrie - ben, o
loath we part from all we love, from all the links that bind us, so
mem'ry brings us back a - gain each ear - ly tie that twind us, oh,

dim.

ad lib.

schweift die See - le hei - mat - wärts zu de - nen, die ge - blie - ben.
 hell der Be - cher dann er - klingt auf sie, die fern ge - blie - ben.
turn our hearts wher - e'er we rove, to those we've left — be - hind us.
sweet's the cup that cir - cles then, to those we've left — be - hind us.

pp

p espress.

3. Und fin - den wir ein Ei - land traut, dem
 4. Der Wand'rer, der im A - bend-grau nach
 3. And when in o - ther climes we meet some
 4. As travellers oft look back at eve, when

je - der Reiz be - schee - ret, wo Al - les hold und
 dunk - lem O - sten zie - het, kehrt oft sich um, den
 isle or vale en - chant - ing, where all looks flow - ry,
 east - ward dark - ly go - ing, to gaze up - on that

blu - mig schaut, das Lie - be nur ent - beh - ret; o
 Glanz zu schaun, der hin - ter ihm noch glü - het: so,
 wild and sweet, and nought but love is want - ing; we
 light they leave still faint be - hind them glow - ing; so.

Se - lig - keit, so däch - ten wir, mit Freun - den doch von
steigt des Glü - ckes Tag zu Thal, wenn Freu - den all zer -
think how great had been our bliss, if heav'n had but as -
when the close of plea - sure's day to gloom hath near con -

drü - ben zu le - ben und zu ster - ben hier, von
stie - ben, schaun wir nach ei - nem schwa - chen Strahl von
sign'd us to live and die in scenes like this, with
sign'd us, we turn to catch one fa - ding ray of

dim. *pp*

de - nen die ge - blie - ben.
Lust, die fern ge - - blie - ben.
some we've left he - kind us.
joy that's left he - - kind us.

1. *ad lib.* 2.

1. 2.

smorz. *PPP* *morendo*

12.

Oft in der stillen Nacht.

OFT IN THE STILLY NIGHT.

Deutsch von H. Harris.
(Schottische Melodie.)

Sehr ruhig und zart. *p*

1. Oft in der stil - len Nacht, eh' Schlummer mich um -
2. Bringt mir Er - inn - rung nah die Freun - de, die da

1. *Oft in the stil - ly night, ere slum - bers chain has*
2. *When I re - mem - ber all the friends, so link'd to -*

fan - gen, hab' ich mit Schmerz ge - dacht an Ta - ge, die ver -
wa - ren, die, ach! ich fal - len sah wie Blät - ter spät an

bound me, fond mem - ry brings the light of o - ther days a -
geth - er I've seen a - round me fall, like leaves in win - try

gan - gen, an Lust und Leid der Qua - ben - zeit, was
Jah - ren, so will mir's sein, wie wenn al - lein die

round me, the smiles, the tears of boy - hood's years, the
neath - er, I feel like one, who treads a - lone some

Lie - be da ge - spro - chen, an der Au - gen Ge - walt, nun er -
 ö - de Hall' der Fe - ste, oh! Ker - zen - glanz, oh!
 words of love then spo - ken, the eyes that shone, now
 han - quet - hall de - sert - ed, whose lights are fled, whose

lo - schen und kalt, an Her - zen, die nun ge - bro - chen! } So in der
 fri - schen Kranz durch - irrt der letz - te der Gä - ste! }
 dimm'd and gone, the cheer - ful hearts now bro - ken! } Thus in the
 gar - lands dead, and all but he de - part - ed! }

stil - len Nacht, eh! Schlum - mer mich um - fan - gen, hab ich mit
 stil - ly night, ere slum - ber's chain has bound me, sad mem - ry

Schmerz ge - dacht an Ta - ge, die ver - gan - gen.
 brings the light of o - ther days a - round me.

Dieses Lied gehört eigentlich nicht zu den Irish, sondern zu den National Airs Th. Moores, doch der schönen Melodie zu Liebe wird man ihm gern hier einen Platz gönnen.

[Faint musical notation and lyrics are visible across the page, appearing as bleed-through from the reverse side. The notation includes staves with notes and stems, and the lyrics are in a cursive script.]

75
40 02

LEOER von der grünen Insel.



VIERTES HEFT.

Thomas Moore's irische Melodien.

DRITTE FOLGE.

919. a-m.

Lissner

P-B.

To my dear Cousin
M^{rs} JULIA E. SCHEURICH IN PARIS
with respect and affection.

LIEDER
von der grünen Insel.

In's Deutsche übersetzt
und
für eine Singstimme mit Clavierbegleitung
herausgegeben
von
ALFONS KISSNER.

Viertes Heft.
Thomas Moore's irische Melodien.
Dritte Folge.
Freudvoll und leidvoll.
Mk. 2 netto.

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG u. WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.

Ent^d Stat. Hall.

1878.

919 2-m.

Der jungen Liebe heilig Bild
 Ach, nie entschwebt's!
 An dem grünsten Platz im öden Gefild
 Der Erinnerung lebt's.
 O Duft, entflohn
 Im Sinken schon!
 O Morgentraum so gold!
 O Licht, das nimmer des Lebens Flut
 Durchschimmert hold!

*No, that hallow'd form is ne'er forgot,
 Which first love trac'd;
 Still it ling'ring haunts the greenest spot
 On mem'ry's waste.
 'Twas odour fled
 As soon as shed;
 'Twas morning's winged dream;
 'Twas a light that ne'er can shine again
 On life's dull stream!*

Th. Moore.

INHALT.

| | |
|--|---------|
| Nº 1. Auf dem Meere. „Komm zu mir her, Mädchen, auf's Meer“..... | Pag. 5. |
| Nº 2. Zwiegespräch. „Was die Biene ist der Blume“..... | 8. |
| Nº 3. Aufblickend nach dem Mondlicht | 10. |
| Nº 4. Ihr zum Wohle. „Ihr zum Wohle, die des Dichters Glut entfacht“..... | 12. |
| Nº 5. Die Entstehung der Harfe. „Diese Harfe“..... | 14 |
| Nº 6. Das leere Blatt. „Rein nimm zurück“..... | 18. |
| Nº 7. Der Liebe junger Traum. „O der Zeit“..... | 22. |
| Nº 8. O hätten ein Eiland wir | 24. |
| Nº 9. Junge Leiden. „Hat dir Kummer die Seele umzogen“..... | 26. |
| Nº 10. Sonnenuntergang. „O traute Stunde“..... | 30. |
| Nº 11. Mary. „Ich sah dich prangen jugendschön“..... | 32. |
| Nº 12. Tanzliedchen. „O wie süß ist's denken, dass jede Stund“..... | 34. |

Lieder von der grünen Insel.

5

1.

Auf dem Meere.

COME O'ER THE SEA.

Etwas bewegt, gleichsam im Rudertakt.

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.



1. Komm zu mir her,

2. Frei - e nur her

1. Come o'er the sea,

2. Was not the sea

Mäd - chen, auf's Meer,

lo - cket das Meer,

maid - en, with me,

made for the free,

mein Land ist durch Sonn - - schein,
Land ist für Ket - ten undmine thro' sun - - shine,
land for courts and

Sturm und Schnee!

Hö - fe al - lein:

storm and snows;
chains a - lone?

Zeit mag ent-fliehn, treu wird er-glühn lie-ben-de See-le, wo
Sklav bin ich dort, hier ist der Hort der Lieb und Frei-heit

sea-sons may roll, but the true soul burns the same where-
Here we are slaves, but on the waves Love and Li-ber-ty's

im-mer sie gehi. Lass nach-ten das Schick-sal, wenn Lieb un-ser Licht ist, wo
mein und dein. Fern spä-hen-den Au-gen und ste-chen-den Zun-gen, der

e'er it goes. Let for-tune frown, so we love and part not, 'tis
all our own. No eye to watch and no ton-gue to wound us, all

du bist, ist Le-ben, und Tod, wo du nicht bist, drum komm zu mir her,
Erd' ent-rückt, und vom Him-mel um-schlun-gen o komm zu mir her,

life, where thou art, and death, where thou art not. Then come o'er the sea,
earth for-got, and all hea-ven a-round us- then come o'er the sea,

rallent. *a tempo*

rallent. *a tempo*

Mäd-chen, auf's Meer, komm auf die wet-ter-wo-gen-de See!
 Mäd-chen, auf's Meer, mein durch Sonn-schein, Sturm und Schnee.}

maid-en with me, come where-ev-er the wild wind blows;
 maid-en with me, mine thro' sun-shine, storm and snows; }

Zeit mag entfliehn, treu wird erglühn lie-ben-de See-le, wo im-mer sie geh.
 Sea-sons may roll, but the true soul burns the same, where-e'er it goes.

p

sf

p *rit.* *Stark.*

2.

Zwiegespräch.

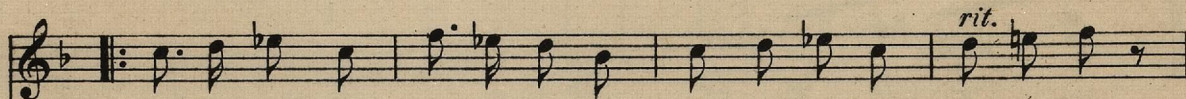
Was die Biene ist der Blume.

*What the bee is to the floweret.*Melodie: *The yellow horse.*

(Ad libitum Duo.)

Anmuthig, nicht schnell.

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.



1. Er. Was die Bie - ne ist der Blu - me, wenn nach Ho - nig - seim sie schaut
 2. Sie. Doch es heisst: die Bie - ne na - seth und, ver - siegt die Süs - se, flieht, -

1. He. *What the bee is to the flow'ret, when he looks for hon - ey - dew,*
 2. She. *But they say, the bee's a ro - ver, who will fly, when sweets are gone,*



in der Blät - ter Hei - lig - thu - me, will ich dir sein, Lieb - chen traut. -
 und, so - bald der Kuss er - ha - seth, treu - los Bäch - lein wei - ter zieht.

thro' the leaves that close em - bow'r it, that, my love, I'll be to you.
and when once the kiss is o - ver, faith - less brooks will wand - er on.



Sie. Was das U - fer blu - mig pran - gend ist den Wel - len klar und rein,
 Er. Wenn denn s'Blümchen welkt ge - mach, und schmachtend bald das U - fer steht,

She. What the bank, with ver - dure glow - ing, is to waves that wan - der near,
He. Nay, if flow'rs will lose their looks, if sun - ny banks will wear a - way,





Küs - se rau - schend, lieb - ver - lan - gend will ich dir, du Theu - rer, sein!
 ist's nur recht, dass Bien' und Bach auch nascht und küsst, so lang's noch geht!
whispering kis - ses, while they're go - ing, that I'll be to you, my dear!
'tis but right, that bees and brooks should sip and kiss them, while they may!

Sie. *She.*



Was das U - fer blu - mig prangend ist den Wel - len klar und rein,
 Wenn denn's Blümchen welkt ge - mach, und schmach - tend bald das U - fer steht,
What the bank, with ver - dure glowing, is to waves that wan - der near,
Nay, if flow'rs will lose their looks, if sun - ny banks will wear a - way,

Er. *He.*

Was das U - fer blu - mig prangend ist den Wel - len klar und rein,
 Wenn denn's Blümchen welkt ge - mach, und schmach - tend bald das U - fer steht,
What the bank, with ver - dure glowing, is to waves that wan - der near,
Nay, if flow'rs will lose their looks, if sun - ny banks will wear a - way,



Küs - se rau - schend, lieb - ver - lan - gend, will ich dir, du Theu - rer, sein!
 ist's nur recht, dass Bien' und Bach auch nascht und küsst, so lang's noch geht!
whispering kis - ses, while they're go - ing, that I'll be to you, my dear!
'tis but right, that bees and brooks should sip and kiss them, while they may!

Küs - se rau - schend, lieb - ve - lan - gend, will ich dir, du Theu - re, sein!
 ist's nur recht, dass Bien' und Bach auch nascht und küsst, so lang's noch geht!
whispering kis - ses, while they're go - ing, that I'll be to you, my dear!
'tis but right, that bees and brooks should sip and kiss them, while they may!

Stark.

3. Aufblickend nach dem Mondlicht. WHILE GAZING ON THE MOON'S LIGHT.

Melodie: „Oonagh“

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.

Ausdrucksvoll und gehalten.

cresc.
p

1. Auf - blick - end nach dem Mond - licht, hab ich den Blick ge -
Tag war trüb ge - schie - den und Mit - ter - nacht be -

1. While gaz - ing on the moon's light, a mo - ment from her
day had sunk in dim show'rs, but mid - night now, with

wandt ein - mal, wo fern in Glo - rie thron't licht ein Wel - ten - heer von
glänz - te fahl die Blu - men all, die mü - den, wie blei - che Wang' ein
smile I turn'd, to look at orbs that, more bright, in tone and dis - tant
lus - tre meek, il - lu - min'd all the pale flow'rs, like hope up - on a

hel - lerm Strahl. Doch je - der Stern ist gar zu fern, zu füh - len sei - ner
Hoff - nungsstrahl. Ich sag - te, da am Bach uns nah lag hell des Mon - des
glo - ry burn'd. But too — far each proud star for me to feel its
mourn - er's cheek. I said — (while the moon's smile play'd o'er a stream, in

pp

Flam - me Glut; in's Herz nur ein dringt mild der Schein, der lä - chelnd auf dem
 Sil - ber-schein der Mond blickt nach gar man-chem Bach, der Bach sieht ei - nen
 warm - ing flame; much more dear that mild sphere, which near our plan - et
 dimp - ling bliss) the moon looks on ma - ny brooks, the brook can see no

più moto

Erd - ball ruht. Und so, Ma - rie, bist du nur mein, ob hell' - res Au - ge
 Mond al - lein. Und al - so fiel auch un - ser Los; denn man - cher Jüng - ling
 smi - ling came. Thus, Ma - ry, be but thou my own, while bright - er eyes un -
 moon but this. And thus, I thought, our for - tunes run, for ma - ny a lov - er

pp *cresc.*

primo tempo

lo - ckend blinkt, ich ließ den Mon - des - blick al - lein, der mei - nem Pfa - de
 schaut auf dich, doch fühlt mein Herz, ach, Ei - ne blos, nur ei - ne Ma - rie hat die
 heed - ed play, I'll love those moon - light looks a - lone, that bless my home and
 looks to thee, while oh! I feel there is but one, One Ma - ry in the

pp *cresc.* *f*

seg - nend winkt.
 Welt für mich.
 guide my way.
 world for me.

2. Der
 2. The

Stark.

4.

Ihr zum Wohle.

DRINK TO HER.

Melodie: „Heigh ho! my Jackey.“

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.

Munter.



1. Ihr zum Woh-le, die des Dich- ters Glut ent-facht, die frei dem Sang ver-lieh, was
 2. Schön-heit Thor von Glas pocht Witz mit Reichthum an: „wer fin-det hier Ge-lass?“ Sprach
 Lie-be, die be-dacht zu ruhn, wo Reichthum thront, dem Gno-men gleicht der Nacht, der

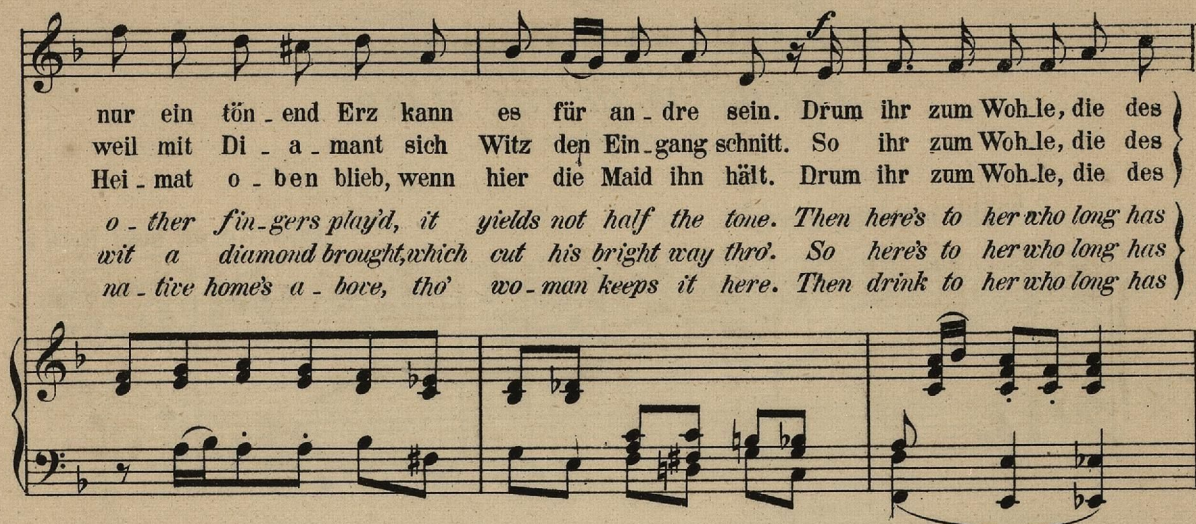
1. Drink to her who long has wak'd the po-et's sigh, the girl who gave to song what
 2. Beau-ty's door of glass when wealth and wit once stood, they ask'd her, „which might pass?“ She
 love that seeks a homewhere wealth or grandour shines, is like the gloo-my gnome that

The vocal melody for the first system of lyrics is written on a single staff. It begins with a double bar line and a repeat sign. The melody is in 3/4 time and follows the rhythm of the lyrics.

al-les Gol-des lacht! Dem Dich-ter klingt das Herz der Frau stets voll und rein, doch
 Schön-heit: „Er, der kann!“ Mit gold-nem Schlüssel stand der Reichthum, doch er glitt, der-
 tief im Goldschacht wohnt. Da hat des Dich-ters Lieb in lich-tern Höhn ihr Zelt: die

gold could nev-er buy. Oh! wo-man's heart was made for minstrel's hand a-lone; by
 an-swer'd, „he who could.“ With gol-den key wealth thought to pass, but 'twould not do: while
 dwells in dark gold-mines. But oh! the po-et's love can boast a bright-er sphere; its

The vocal melody for the second system of lyrics is written on a single staff. It continues the melody from the first system. The piano accompaniment is also shown, with a 'p' (piano) marking and a 'cresc.' (crescendo) marking.



nur ein tön - end Erz kann es für an - dre sein. Drum ihr zum Woh - le, die des
 weil mit Di - a - mant sich Witz den Ein - gang schnitt. So ihr zum Woh - le, die des
 Hei - mat o - ben blieb, wenn hier die Maid ihn hält. Drum ihr zum Woh - le, die des

*o - ther fin - gers play'd, it yields not half the tone. Then here's to her who long has
 wit a diamond brought, which cut his bright way thro'. So here's to her who long has
 na - tive home's a - bove, tho' wo - man keeps it here. Then drink to her who long has*



Dich - ters Glut entfacht, die frei dem Sang verlieh, was al - les Goldes lacht!
wak'd the po - et's sigh, the girl who gave to song what gold could never buy!



1. 2.
 2. An der
 3. Die
 2. At
 3. The



3. *calando*
p Stark.

5.

Die Entstehung der Harfe.

THE ORIGIN OF THE HARP.

Melodie: Gage Fane.

Nicht schnell, zart.

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.



Zeit, die A - bends durch schim - mern - de
 Pracht, bis er - bar - mend solch Lie - ben der
sea, and who of - ten, at eve, thro' the
steep; till heav'n look'd with pi - ty on

Wo - gen ge - schwebt zum Strand, wo der
 Him - mel ge - schaut, und zur Har - fe ge
bright wa - ters roe'd, to meet on the
true - love so warm, and chang'd to this

theu - e - re Jüng - ling ihr lebt.
 wan - delt die Mee - res - braut.
green shore a youth, whom she lov'd.
soft Harp the sea - maid - en's form.

3. Noch hob sich ihr Bu - sen, noch strahl - te die
 4. Drum misch - te zu Lau - ten der Lie - be so
 3. *Still her bo - som rose fair, still her cheeks smil'd the*
 4. *Hence it came, that this soft Harp so long has been*

Wang, noch Schö - ne des Mee - res sie
 lang die Har - fe des Lei - des
same, while her sea - beau - ties grace - ful - ly
known to min - gle love's lan - guage with

lieb - lich um - schlang, und von Thrä - nen be -
 trau - ri - gen Klang, bis du sie ge -
form'd the light frame; and her hair, as let
sor - row's sad tone, till thou did'st di -

thaut ihr die Lo - cke noch rollt ü - ber
trennt, und das Lied nun ge - lernt, zu—
loose o'er her white arm it fell, was—
vide them, and teach the fond lay, to speak

blü - hen - den Arm hin als Sai - ten - gold.
ko - sen, wenn nah dir, zu kla - gen ent - fernt.
chang'd to bright chords, utt' - ring me - lo - dy's spell.
love, when I'm near thee, and grief, when a - way.

1. 2.
Stark.

6. Das leere Blatt. TAKE BACK THE VIRGIN PAGE.

(Bei Zurücksendung eines unbeschriebenen Stammbuches.)

Melodie: Dermott.

Zart und ausdrucksvoll.

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.



1. Rein nimm zu - rück den Band, leer noch und un - be - rührt; wei - se - rer,
 2. Lass nur das Buch mir hier! Süs - ses Ge - den - ken dein sol - len die

1. Take back the vir - gin page, white and un - writ - ten still; some hand, more
 2. Yet let me keep the book, oft shall my heart re - new, when on its

rit.

käl - rer Hand das Blatt ge - bührt. Wo - get auch licht und hell
 Blät - ter mir täg - lich er - neu. Lieb ist's und schön gleich dir,
 calm and sage, the leaf must fill. Thoughts come, as pure as light,
 leaves I look, dear thoughts of you. Like you, 'tis fair and bright,

rit.

rei - ner Ge - dan - ken Flut: Lie - be die Wor - te schnell wan - delt in
gleich dir zu schön und lieb, dass sei - ne Wün - sche hier wild Seh - nen
pure as e'en you re-quire, but, oh! each word I write Love turns to
like you, too bright and fair, to let wild pas - sions write one wrong wish

Glut. Wo - get auch licht und hell rei - ner Ge - dan - ken Flut:
schrieb. Lieb ist's und schön - gleich dir, gleich dir zu schön und lieb,
fire. Thoughts come, as pure as light, pure as e'en you re-quire,
there. Like you, 'tis fair and bright, like you, too bright and fair,

rit.

Lie - be die Wor - te schnell wan - delt in Glut.
dass sei - ne Wün - sche hier wild Seh - nen schrieb.
but, oh! each word I write Love turns to fire.
to let wild pas - sion write one wrong wish there.

cresc.

tento

p

3. Geht von der Au - gen Bann fer - ne, o fern mein Lauf,
 4. Und wie der Schif - fer fern trägt sei - ne Fahr - ten ein,
 3. Hap - ly, when from those eyes far, far a - way I roam,
 4. And as, o'er o - cean far sea - men their re - cords keep,

p

rit.
 stel - gen Ge - dan - ken dann fried - li - cher auf,
 fol - gend ver - hüll - tem Stern durch Stur - mes - dräu'n.
 should calm - er thoughts a - rise tow'rd's you and home;
 led by some hid - den star thro' the cold deep;

pp

Beut wohl ein Wort sich dar, das, — je - ner Au - gen werth,
 Künf - tig dies Büch - lein spricht von — mei - ner Stur - mes - bahn,
 fan - cy may trace some line wor - thy those eyes to meet,
 so may the words I write tell thro' what storms I stray,

rit.

ru - hig und mild und klar strahlt, nicht ver - seht.
 Du als ver - borg - nes Licht schwe - bend vo - ran!
thoughts that not burn, but shine pure, calm and sweet,
you still the un - seen light gui - ding my way,

Beut wohl ein Wort sich dar, das, — je - ner An - gen werth,
 Künf - tig dies Büch - lein spricht von — mei - ner Stur - mes - bahn,
fan - cy may trace some line wor - thy those eyes to meet,
so may the words I write tell thro' what storms I stray,

rit.

ru - hig und mild und klar strahlt, nicht ver - seht.
 Du als ver - borg - nes Licht schwe - bend vo - ran!
thoughts that not burn, but shine pure, calm and sweet.
you still the un - seen light gui - ding my way.

cresc.

lento

p *Stark.*

Der Liebe junger Traum.

LOVE'S YOUNG DREAM.

Melodie: *The old woman.*

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.

Innig, nicht schnell.



The first system of the song features a vocal melody on a single staff and a piano accompaniment on a grand staff. The lyrics are presented in three versions: German, English, and a third German version. The piano part continues with a similar style to the introduction, with a steady bass line and chords in the treble.

1. O der Zeit, als in der Schön-heit Bann mein Herz noch
 2. Ob der Sän-ger hel-tern Ruhm er-ringt, wenn's Al-ter
 3. Nein, der jun-gen Lie-be hei-lig Bild, ach, nie ent-

1. Oh! the days are gone, when Beau-ty bright my heart's chain
 2. Though the bard to pu-rer fame may soar, when wild youth's
 3. No, that hal-low'd form is neer for-got, which first love

The second system of the song continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are presented in three versions: German, English, and a third German version. The piano part continues with a similar style to the introduction, with a steady bass line and chords in the treble.

lag! Als es Lie-be träum-te, Lie-be sann so Nacht wie Tag! Mild'-rer
 naht, ob er wei-sen Mann zum Lä-cheln bringt, der sprö-de that: sol-che
 schwebt's an dem grünsten Platz im Nacht-ge-fild der Er-inn-rung lebt's! O

wore; when my dream of life from morn till night was love, still love. New
 past, though he win the wise, who from'd be-fore, to smile at last; he'll
 trac'd; still it ling'ring haunts the green-est spot on men'-ry's waste. 'Twas

ten.

Tag steig' auf und neu blüh' auf der Hoff-nung grü-ner Baum, doch an
 Him-mels-lust fühlt nie die Brust auf ih-rem Ruh-mes-gang, als da
 Duft, ent-flohn im Sin-ken schon! O Mor-gen-traum so gold! Licht, das
 hope may bloom and days may come of mild-er, calm-er beam, but there's
 nev-er meet a joy so sweet in all his noon of fame, as when
 o-dour fled, as soon as fled, 'twas morn-ing's wing-ed dream, 'twas a

rallent.

Süs-se nichts im Le-ben gleicht dem jun-gen Traum, ach, an Süs-se nichts im
 einst zu-erst vor ih-rem Ohr sein Lied er sang, und sie schamhaft lauschte,
 nim-mer-mehr des Le-bens Flut durchschim-mert hold, Licht, das nim-mer-mehr des
 no-thing half so sweet in life as love's young dream! No, there's no-thing half so
 first he sung to wo-man's ear his soul-felt flame, and at ev-ry close she
 light that ne'er can shine a-gain on life's dull stream; oh! 'twas light that ne'er can

tempo

Le-ben gleicht dem jun-gen Traum!
 wenn em-por ihr Na-me klang.
 Le-bens Flut durchschim-mert hold.
 sweet in life as love's young dream!
 blusht'd to hear the one lov'd name.
 shine a-gain on life's dull stream.

dim. e riten.

a tempo

p.

calando

Stark.

919 g

O hätten ein Eiland wir.

OH! HAD WE SOME BRIGHT LITTLE ISLE.

Gefällig wiegend, nicht schleppend.

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.

pp delicato

con grazia

1. O hät - ten ein Ei - land wir lieb - lich und
 2. Mit glü - hen - den Her - zen und rein und ge -
 1. O! had we some bright lit - tle isle of our
 2. There with souls ev - er ardent and pure as the

klein in schimmerndem Mee - re, weit - ab und al - lein, wo kein Blatt von den
 weih't, dort lieb - ten wir uns wie in gol - de - ner Zeit; und leuch - ten - de
 own, in a blue sum - mer o - cean, far off and a - lone, where a leaf nev - er
 clime, we should love, as they lov'd in the first gol - den time; the glow of the

Lau - ben, den blü - hen - den, fällt und die Bie - ne ein e - wi - ges Freudenmahl
 Sonn' und er - qui - cken - der Hauch er - weckten den Sommer im Her - zen uns
 dies in the still bloom - ing bowrs, and the bee banquets on through a whole year of
 sun - shine, the balm of the air, would steal to our hearts, and make all summer

cresc. *f* *p*

hält; wo von blu-mi - gem Hag kaum die Son-ne ent-schwebt, dass die Nacht um den
 auch. Mit Ge-füh-len so jung, wie das prangen-de Grün, und mit Hof-fen voll
flow'rs. Where the sun loves to pause with so fond a de-lay, that the night on-ly
there. With af-fec-tion as free from de-cline as the bow'rs, and with hope, like the

Tag ei-nen Schlei-er nur webt, wo zu, le-ben, zu ath-men uns won-ni-ger
 Schwung, wie die schwelgen-de Bie'n, wär' Le-ben ein Tag uns in son-ni-ger
draws a thin veil o'er the day; where sim-ply to feel, that we breathe, that we
bee, liv-ing al-ways on flow'rs, our life should re-sem-ble a long day of

scheint, als was sonst noch an Freu-den die Er-de ver-eint.
 Pracht, und der Tod kä-me hei-lig und still wie die Nacht.
live, is worth the best joy, that life elsewhere can give.
light, and our death come on ho-ly and calm as the night.

Stark.

9.

Junge Leiden.

HAS SORROW THY YOUNG DAYS SHADED?

Melodie: „Sly Patrick.“

Ruhig und getragen.

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.

1. Hat dir Kummer die See-le um - zo - gen, wie Wol-ken das Mor-gen -
 2. War Lie-be nur täuschender Schim-mer, der La-ge-nier-mi-ne*)

1. Has sor-row thy young days sha-ded, as clouds o'er the morning
 2. Has love to that soul so ten-der been like our La-ge-nian

gold? — Ach, zu rasch ist die Ju-gend ent - flo - gen, die
 gleich, — wo des Gol-des ver-lo-ckend Ge - flim - mer ver -
 fleet? — Too fast have those young days fa - ded, that
 mine, — where sparkles of gold-en splen-dour all

sel-ber im Kummer noch hold. — Hat der Fit-tich der Zei-ten ge -
 hei-ssen viel Schä-tze reich? — Doch dringst du in tie-fe-re
 e-ven in sorrow where sweet? — Does Time with his cold-wing
 o-ver the sur-face shine? — But if in pur-suit we go

*) Anspielung auf die Minen von Wicklow in Irland.

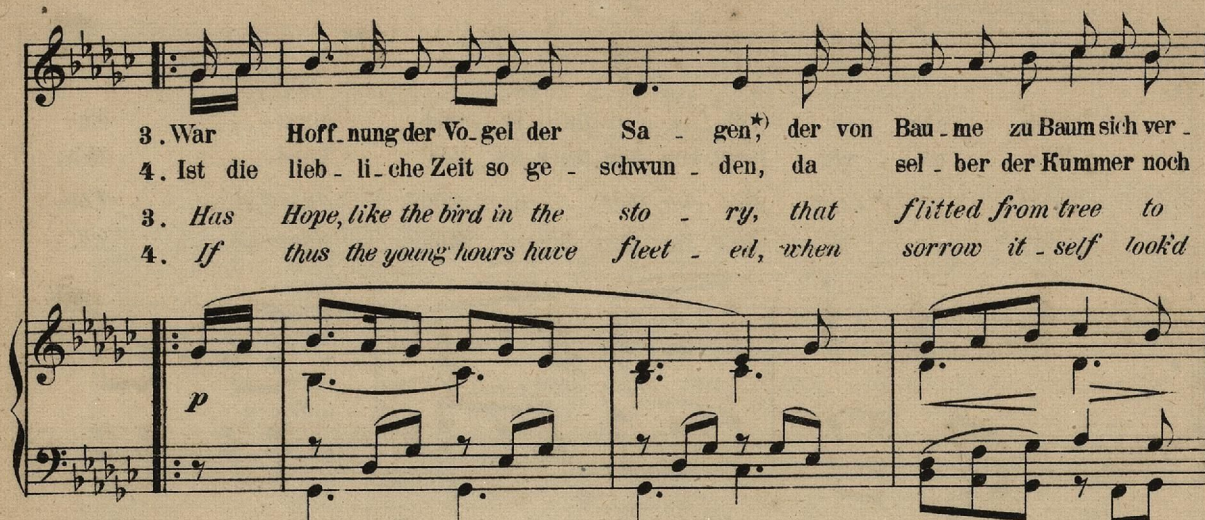
nom - men Ge - füh - le, so theu - er doch einst? — Zu
 Räu - me, ver - führt von dem leuch - ten - den Tand, — ach,
with - er each feel - ing, that once was dear? — Then,
deep - er al - lured by the gleam that shone, — ah!

mir, ar - mes Kind, sollst du kom - men, ich wei - ne die Thrän', die du
 falsch wie des Schlummernden Träu - me, wie Lie - be, ach, Al - les ver -
child of mis - for - tune, come hith - er, I'll weep with thee tear for
false as the dream of the sleep - er, like Love, the bright ore is

calando

weinst.
 schwand.
tear.
gone.

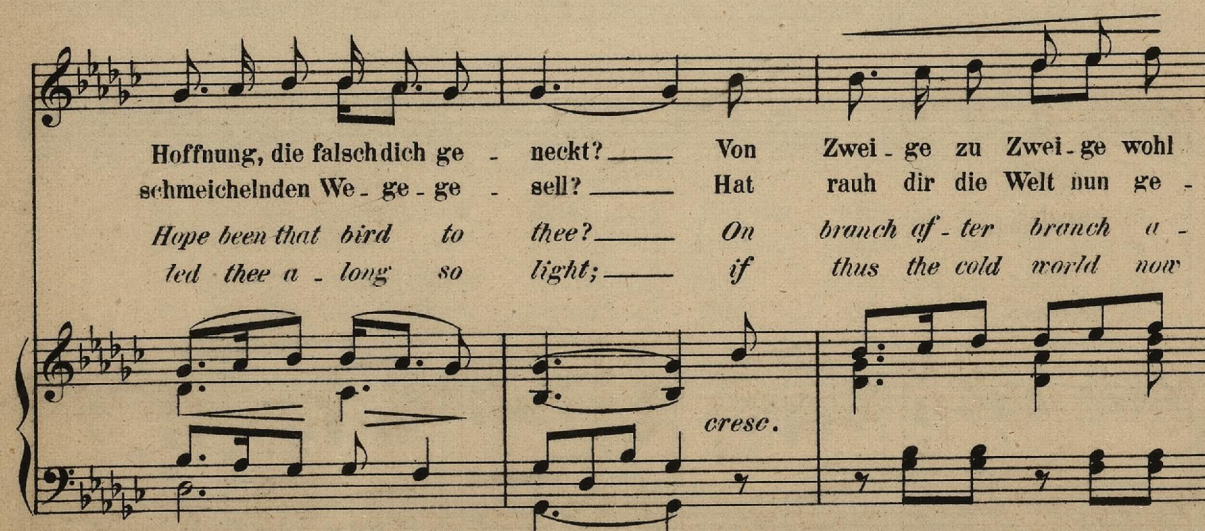
p *calando*



3. War Hoff-nung der Vo-gel der Sa-gen^{*)} der von Bau-me zu Baum sich ver-
 4. Ist die lieb-li-che Zeit so ge-schwun-den, da sel-ber der Kummer noch
 3. Has Hope, like the bird in the sto-ry, that flitted from tree to
 4. If thus the young hours have fleet-ed, when sorrow it-self look'd



steckt, — den Ta-lis-man wei-ter zu tra-gen, war's
 hell? — Hast falsch du die Hoffnung ge-fun-den, den
 tree, — with the ta-lis-man's glitter-ing glo-ry, has
 bright, — if thus the fair hope has cheat-ed, that



Hoffnung, die falschlich ge-neckt? — Von Zwei-ge zu Zwei-ge wohl
 schmeichelnden We-ge-ge-sell? — Hat rauh dir die Welt nun ge-
 Hope been that bird to thee? — On branch af-ter branch a-
 led thee a-long so light; — if thus the cold world now

*) „Als der Vogel seinen Preis erhalten hatte, liess er sich unweit davon nieder, mit dem Talisman in seinem Schnabel. Der Prinz näherte sich, in der Hoffnung, der Vogel würde ihn fallen lassen; aber sobald er nahe kam, flog der Vogel weiter und setzte sich von Neuem.“ Geschichte von Kumins al Zummaum und der Prinzessin von China in 1001 Nacht.

blink - te das lo - cken - de, glitzern - de Gold, ——— doch
 nom - men Ge - füh - le, so theu - er doch einst: ——— zu
light - ing, the gem did she still dis play, ——— and when
with - er each feel - ing, that once was dear: ——— come,

wenn es am Nächsten dir wink - te, ent - schlüpf - te das Klein - od, so
 mir, ar - mes Kind, sollst du kom - men, ich wei - ne die Thrän', die du
near - est and most in - vi - ting, then waft the fair gem a -
child of mis - for - tune, come hith - er, I'll weep with thee tear for

calando

hold.
 weinst.
 way?
 tear.

p *calando*

10.

Sonnenuntergang.

HOW DEAR TO ME THE HOUR.

Melodie: *The thwistling of the rope.*

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.

Weich und zart, getragen.



1. O trau - te Stun - de, sinkt die Sonn' — in's Grab, die
 2. Den gold - nen Li - nien fol - gend, die — hin - an auf
 1. How dear to me the hour, when day - light dies, and
 2. And as I watch the line of light — that plays a -



Strah - len tau - chend in der Wo - gen Kuss! Ver - gang - ner Ta - ge Traumschwebt
 glat - ter Wog' ziehn flammendem Wes - ten zu, ich möch - te fol - gen je - ner
sunbeams melt a - long the si - lent sea, for then sweet dreams of oth - er
long the smooth wave tow'rd the burn - ing west, I long to tread that gold - en



leis— her - ab, Er - inn - rung seuf - zet dir den Ves - per - gruss, ver -
 Strah - len - bahn zum fer - nen, lich - ten In - sel - strand der Ruh; ich
days— a - rise, and mem - ry breath's her ves - per - sigh to thee; for
path— of rays, and think 'twould lead to some bright isle of rest; I

gang - ner Ta - ge Traum schwebt leis— her. ab, Er - inn - rung seuf - zet dir den
 möch - te fol - gen je - ner Strah - len - bahn zum fer - nen, lich - ten In - sel -
then sweet dreams of oth - er days— a - rise, and mem - ry breath's her ves - per -
long to tread that gold - en path— of rays, and think 'twould lead to some bright

Ves - per - gruss!
 strand der Ruh.
 sigh to thee.
 isle of rest.

calando
pp Stark.

11.

Mary.

Melodie: *Donald.*

Langsam, mit innigem Ausdruck.

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.



1. Ich sah dich pran-gen ju-gend-schön, und ahn-te nicht, dass
 2. Wie ü-ber Gol-des-mi-nen hin der Strom be-schei-den
 3. Wenn dort die See-le blei-ben könnt', ge-kom-men wärest du
 1. *I saw thy form in youth-ful prime, nor thought that pale de-*
 2. *As streams that run o'er gol-den mines, yet humb-ly, calm-ly*
 3. *If souls could al-ways dwell a-bove, thou ne'er hadst left that*

bald die Blü-ten wür-den all ver-gehn vom Hauch des To-des
 fließt, und nichts vom Reichthum weiss, den drin die hol-de Flut um-
 nie; wär' sie zu hal-ten Lieb ver-gönnt, ver-waisst nicht wär' ich
could steal be-fore the steps of time, and waste its bloom a-
nor seem to know the wealth, that shines with-in their gen-tle
sphere, or, could we keep the souls we love, we ne'er had lost thee

dolce *mf*

kalt, Ma-ry! Noch trug dein Ant-litz lich-ten Schein, der
 schliesst, Ma-ry! So strahl-te schlicht, dir selbst ver-hüllt; wohl
 hie, Ma-ry! Manch rei-cher Geist uns bass ent-zückt, mit
 way, Ma-ry! Yet still thy fea-tures wore that light, which
 tide, Ma-ry! So veild be-neath the simplest guise, thy
 here, Ma-ry! Though ma-ny a gift-ed mind we meet, though

nicht im Tod er-blich, und dei-nem Lä-cheln,
 dei-nes Geis-tes Licht: was je-des Aug' mit
 Schön-heit im Ver-ein: doch le-ben so nicht
 fleets not with the breath; and life ne'er look'd more
 ra-diant ge-nius shone, and that, which charm'd all
 fair-est forms we see, to live with them is

smorz. e rit. pp

mild und rein, kein Glanz des Le-bens glich, Ma-ry!
 Wonn'er-füllt, galt werth-voll dei-nem nicht, Ma-ry!
 halb be-glückt wie nur ge-den-ken dein, Ma-ry!*)
 tru-ly bright, than in thy smile of death, Ma-ry!
 o-ther eyes, seem'd worth-less in thine own, Ma-ry!
 far less sweet than to re-mem-ber thee, Ma-ry!*)

p *dolce*

Stark.

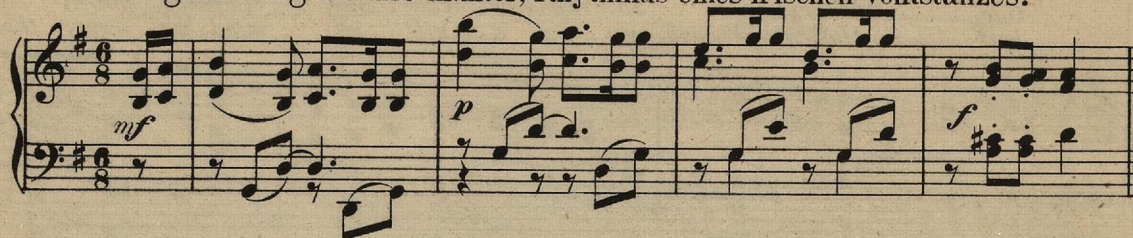
*) Moore entlehnte diesen Gedanken der schönen Inschrift auf dem Grabe Shentone's: „*Hu quanto minus est cum reliquis versari quam tui meminisse!*“ 9191

12. Tanzliedchen.

„O wie süß ist's denken, dass jede Stund.“
'Tis sweet to think, that where'er we rove.

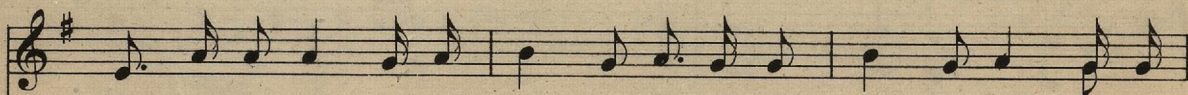
Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.

Behaglich wiegend und munter, Rhythmus eines irischen Volkstanzes.



1. O wie süß ist's den - ken, dass je - de Stund', wo nur im - mer wir schweifen Ge -
2. Wenn die Ro - se fehlt, wo uns Blu - men blüh'n, ei, wer will drum ver - ach - ten die

1. *Oh! 'tis sweet to think that, wher - e'er we rove, we are sure to find some - thing*
2. *'Twere a shame, when flowers a - round us rise, to make light of the rest, if the*



nuss für uns da, und dass, wenn wir fern von dem theu - ren Mund, wir zu
nied - li - che Schaar? Und wenn hel - ler Au - gen so vie - le glüh'n, wär's
bliss - ful and dear, and that when we're far from the lips we love, we're
rose is not there; and the world's so rich in re - splen - dent eyes, 'twere a



küs - sen nur brau - chen die Lip - pen, die nah! Wie die Ran - ke ge - wöhnt ist ein
schad, nur zu lie - ben ein ein - zi - ges Paar. Die Schwin - ge der Lieb und die
but to make love to the lips we are near! The heart like a ten - dril, ac -
pi - ty to tim - it one's love to a pair. Love's wing and the pea - cock's are



lie - bend Ge - müth, wo im - mer es sprosst, es ge - deiht nicht al - lein, und es
Schwin - ge vom Pfau, gleich schön und ver - än - der - lich mö - gen sie sein, und wo
custom'd to cling, let it grow where it will, can not flou - rish a - lone, but will
near - ly a - like, they are both of them bright, but they're change - a - ble too, and wher -

sucht was zu nächst ihm am lieb - lich - sten blüht, das um - schlingt es mit Lust und gar
neu ei - nen Strahl ich der Schönheit er - schau, giebt dem Fit - tig der Lieb er gleich
lean to the near - est and love - li - est thing, it can twine with it - self, and make
ev - er a new beam of beau - ty can strike, it will tinc - ture Love's plume with a

bald wird es sein, } Drum wel - che Won - ne, dass je - de Stund', wo nur
an - de - ren Schein. }
close - ly its own. } Then oh! what plea - sure, wher - e'er we rove, to be
dif - fer - rent hue. }

im - mer wir schweifen, Ge - nuss für uns da, und dass wenn wir fern von dem
sure to find some - thing still that is dear, and to know, when far from the

poco ritard.
theu - ren Mund, wir zu küs - sen nur brau - chen die Lip - pen, die nah!
lips we love, we have but to make love to the lips we are near.
poco ritard.
p C. K.

Verlag

von

J. RIETER-BIEDERMANN in Leipzig & Winterthur.

Schottische Volkslieder

(Scotch Songs)

für

Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Herausgegeben von

Carl und Alfons Kissner.

Heft I.

Heft II.

Partitur u. Stimmen 6 M. Partitur u. Stimmen 6 M.
Stimmen einzeln à 1 M. — Stimmen einzeln à 1 M.

Schottische Volkslieder

(Scotch Songs)

für

vier Männerstimmen

(Soli und Chor)

bearbeitet von

Carl Kissner.

Partitur u. Stimmen 4 M. — Stimmen einzeln à 50 Pf.

Balladen aus keltischen Bergen.

In's Deutsche übersetzt

und

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung

herausgegeben von

Alfons Kissner und Ludwig Stark.

Heft 1. Sechs Irische Balladen. 1 M. 50 Pf. netto.
Heft 2. Sechs Schottische Balladen. 1 M. 50 Pf. netto.
Heft 3. Sechs Balladen aus den drei keltischen
Königreichen. 1 M. 50 Pf. netto. (Irische,
schottische, walisische.)

Burns-Album.

Hundert Lieder und Balladen von Burns

mit

ihren schottischen National-Melodien

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung

und schottischem und deutschem Text

herausgegeben von

Carl und Alfons Kissner,

unter Mitwirkung von Ludwig Stark.

4 Hefte à 4 M. netto.

Lieder aus Wales.

In's Deutsche übersetzt

und

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung

herausgegeben von

Alfons Kissner und Ludwig Stark.

Heft 1. Aus der Vorzeit. 2 M. netto.
Heft 2. Stimmen der Klage. 2 M. netto.
Heft 3. Fülle des Lebens. 2 M. netto.
Heft 4. Bilder der Erinnerung. 2 M. netto.

Lieder von der grünen Insel.

In's Deutsche übersetzt

und

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung

herausgegeben von

Alfons Kissner.

Erstes Heft.

Altirische Lieder.

2 M. netto.

Zweites Heft.

Thomas Moore's irische Melodien.

Erste Folge.

Altirlands Grösse, Vaterland und Freiheit.

2 M. netto.

Drittes Heft.

Thomas Moore's irische Melodien.

Zweite Folge.

Leben und Liebe.

2 M. netto.

Schottische Lieder

aus älterer und neuerer Zeit

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Unter Mitwirkung von Ludwig Stark

herausgegeben von

Carl und Alfons Kissner.

3 Hefte à 2 M. netto.

Vier

Alt-schottische Volksmelodien.

Für eine Sopran- und Bass-Stimme

mit

Begleitung des Pianoforte

herausgegeben von

Carl Kissner.

1 M. netto.